

AUSGABE 04/2021



Die Woolschell

MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE SCHLUDERNS



Das Richterhaus vor dem Umbau

Ortskernrevitalisierung -
Projekt „Offene Türen“ -
Ergebnisse ab Seite 7

Was einer nicht schafft, das schaffen viele.



Zum Jahreswechsel blicken wir auf ein außergewöhnliches 2021 zurück. Wir waren vor einem Jahr der Meinung, die Corona-Pandemie im laufenden Jahr hinter uns zu lassen und zu unserem „gewohnten“ Alltag zurück kehren zu können. Leider ist das bisher nicht eingetreten. Wir leben weiterhin mit Einschränkungen und Auflagen, die uns täglich im Zusammenleben fordern, gleichzeitig unsere Gesundheit und die Gesundheit unserer Mitmenschen schützen.

Auch dieses Jahr mussten Menschen von lieben Angehörigen Abschied nehmen, die sie durch diese Krankheit verloren haben. Auch ihnen gelten in diesen Tagen unsere Gedanken. Viele Menschen machen sich Sorgen um ihre Zukunft und stellen sich die Frage wie es weiter gehen kann und wann diese Pandemie endlich überwunden sein wird.

Es sind aber auch viele erfreuliche Zeichen in unserer Gemeinschaft zu sehen, die letztlich typisch für Südtirol, aber deshalb nicht als selbstverständlich anzusehen sind, die uns viel Zuversicht für das kommende Jahr geben. Solidarität, Gemeinschaft und Ehrenamtlichkeit sind tragende Säulen dieser Werte und so leisten Organisationen und Vereine einen unbezahlbaren ehrenamtlichen Beitrag für die Zivilgesellschaft.

In dieser fordernden Zeit begleitet die Raiffeisenkasse Prad-Taufers die örtliche Wirtschaft und lokale Gemeinschaft mit besonderer Achtsamkeit, auch oder gerade, da dies eine außerordentliche Situation ist. Ein besonderer Dank geht an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre professionelle Leistung und ihrem Einsatz.

Wir blicken trotz dieser Unsicherheiten mit Zuversicht in die Zukunft, da doch Zeichen erkennbar werden, diese Pandemie im kommenden Jahr in den Griff zu bekommen. Wir erlauben uns erneut die Frage zu stellen, welche Lehren wir letztlich wirklich aus dieser Krise ziehen, aber auch wie wir mit der Klimafrage umgehen und wie wir unsere Zukunft gestalten wollen; dies im Bewusstsein, dass es letztlich von jedem Einzelnen abhängt.

Gerade in dieser Zeit gilt der Leitsatz von F.W. Raiffeisen **„Was einer nicht schafft, das schaffen viele.“**, denn nur als Gemeinschaft mit Solidarität, Respekt und Rücksichtnahme werden wir auch diese Zeit gut meistern und im Idealfall gestärkt aus dieser Krise hervorgehen.

Wir wünschen Ihnen und uns allen, ein friedvolles gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2022, vor allem, dass wir weiterhin gesund bleiben.

Informationsstand: November 2021



Karl Heinrich Kuntner
Obmann



Dr. Werner Platzer
Direktor



Verwaltung

- 4 Die Gemeinde informiert
Öffentliche Arbeiten
- 5 Citybus Schluderns - Lichtenberg - Fahrplan
- 6 Neubau Pflgewohnheim Schluderns
Rückblick 2021 Standesamt
- 7 Initiativen Ortskernrevitalisierung
- 8 Ergebnisse Projekte „Offene Türen“
- 10 Baurechtstitel 29.09.2021 - 24.11.2021
- 11 Ein Defibrillator kann Leben retten
Neue Friedhofsgebühren

Schule und Kultur

- 12 Öffentliche Bibliothek
- 13 Rückblick und Vorschau Veranstaltungen
Bibliothek
- 16 Kindergarten Schluderns
- 17 Grundschule Schluderns
- 19 Vintschger Museum

Sport und Freizeit

- 20 Sportverein Schluderns - Sektion Fußball
- 22 Leichtathletikgruppe Schluderns

Landwirtschaft

- 23 Schmalblättriges Greiskraut

Miteinander

- 24 Musikkapelle Schluderns
Chöre und Katholische Frauenbewegung
- 25 Freiwillige Feuerwehr
- 26 Pfarrgemeinderat
- 27 Unsere Ministranten
- 28 Jugendhaus Phönix
Der Leitenwaal
- 29 Höfechronik - Der Mairhof
- 32 Auch du bist Teil des Weißen Kreuzes
Eltern-Kind-Zentrum-Obervinschgau
- 33 Bildungsausschuss Schluderns
- 34 Katholischer Familienverband
- 35 Glückwünsche

Offene Türen in Schluderns ab Seite 7



Klimawandel in den Alpen Seite 14



Der Mairhof Seite 29



**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe:
Freitag, 12.03.2022**
Berichte können bis dahin entweder
im Gemeindeamt
abgegeben oder an
karin.hitter@gemeinde.schluderns.bz.it
gemailt werden.

Die Woolschell

Dreimonatliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Schluderns - eingetragen im Register der Druckschriften unter Nr. 6/99 (Landesgericht Bozen)

Herausgeber: Gemeinde Schluderns

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Dr. Herbert Raffener

Grafik und Layout: Karin Hitter

Redaktion: Sonja Abart, Heiko Hauser, Karin Hitter, Kurt Klotz, Andrea Kuppelwieser, Alexander Lutt, Christian Messmer, Florian Thaler, Peter Trafoier, Elke Weisenhorn

Fotos: vom Verfasser oder der Redaktion (wenn nicht anders angegeben), pixabay, Foto Deckblatt: Massimo Plank

Druck: Fliri Druck, Marling



Die Gemeinde informiert



Wasserkraftwerk Konfall

Die Bauarbeiten zur Errichtung des Wasserkraftwerkes Konfall gehen langsam in die Endphase über.

Die Druckleitung wurde bereits von der Firma Hofer Tiefbau GmbH aus Prad vollständig verlegt und das Krafthausgebäude wurde von den

Firmen Mair Josef & Co. KG – Prad und Systembau GmbH – Mals fertiggestellt; kleinere Arbeiten werden im Frühjahr fortgesetzt.



Die Firma Troyer AG aus Sterzing führt die Montage der elektromechanischen Ausrüstung aus. Der Zeitplan kann eingehalten werden und es ist geplant, bereits Ende März 2022 in die Produktionsphase überzugehen.



Fotos: Plank Massimo

Steinschlagschutz Kalvarienberg

Die Firma Sarnertec hat die Steinschlagschutzarbeiten im November 2021 abgeschlossen. Die Gemeindeverwaltung bedankt sich bei der Firma Sarnertec für die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten. Das Verfahren für die Rückstufung der Gefahrenzone läuft bereits.



Upi – Alm

Die Arbeiten bei der Upi-Alm haben bereits Ende September begonnen. Die Firma Alber Invest GmbH aus Eyrs hat die Maurerarbeiten und die Firma Holzbau Lechner GmbH aus Prad hat die Zimmermeisterarbeiten übernommen. Die Arbeiten für die Sanitäranlage und die Elektroanlagen werden demnächst vergeben.



Da im Upigebiet Anfang November bereits Schnee gefallen ist, mussten die Arbeiten heuer leider schon beendet werden; sie werden im Frühjahr bei günstigeren Wetterverhältnissen fortgesetzt.

Vintschger Museum - Dachsanierung

Im letzten Winter ist der Feuerwehr beim Schneeräumen des Daches des Vintschger Museums aufgefallen, dass das Blechdach stark beschädigt ist. Deshalb musste ein Teil des Daches erneuert werden. Die Arbeiten hat die Firma Spenglerei Glaserei Wegmann Ferdinand aus Schluderns durchgeführt und Ende November abgeschlossen.

Schutzmauern – Saldurbach – Wildbachverbauung



Foto: Massimo Plank

Im Rahmen von Schutzmaßnahmen hat die Wildbachverbauung im hinteren Bereich der Mühlgasse weitere Schutzmauern aus Stein errichtet. Es ist der Gemeindeverwaltung ein Anliegen, die Sicherheit beim Saldurbach weiterhin zu erhöhen.

Im Rahmen von Schutzmaßnahmen hat die Wildbachverbauung im hinteren Bereich der Mühlgasse weitere Schutzmauern aus Stein errichtet.

Neue Weihnachtsbeleuchtung

Die Gemeindeverwaltung möchte in den kommenden Jahren die Weihnachtsbeleuchtung erneuern. Heuer wurden bereits die ersten neuen Weihnachtsbeleuchtungen angekauft und bei den Dorfeinfahrten und entlang der Hauptstraße aufgestellt.

Neue Straßenbenennungen

In der Sitzung am 30. November hat der Gemeinderat beschlossen, der Straße in der neuen Erweiterungszone "Schweizerhof" den Namen "**Pracurtinstraße**" zu geben. Pracurtin ist der rätische Flurname für „hinterer Anger“ und heißt soviel wie Garten/Wiese beim/am Haus.

Die zweite Straßennamenänderung betrifft die Straße, welche von der Vinschgauer Straße (unter E-Werk der Alperia) Richtung Drei Kreuz abzweigt. Dort hat sich die Mehrheit der Räte für die Bezeichnung „**Drei-Kreuz-Straße**“ ausgesprochen. Bisher wurde diese Straße unter der Benennung „Kalvarienberg“ geführt, was bei Einsätzen des Weißen Kreuzes mit nicht ortskundigem Personal zu Problemen geführt hat, nachdem auch die Straße im Dorf ab Abzweigung Eurospin die Bezeichnung „Kalvarienberg“ trägt.

Durch die neue Benennung "Drei-Kreuz-Straße" bekommen die dortigen Häuser einen eigenen Straßennamen und es können bei Einsätzen Verwechslungen vermieden werden.

286 LICHTENBERG - SCHLUDERNS MONTECHIARO - SLUDERNO		01.07.2021-11.12.2021							
		X	X	X	X	X	X		
Lichtenberg	ab	9.08	11.08	13.08	15.08	17.08	19.08	p.	Montechiaro
Agums		9.10	11.10	13.10	15.10	17.10	19.10		Agumes
Gemeinde Prad		9.12	11.12	13.12	15.12	17.12	19.12		Municipio
Prad Hauptplatz		9.14	11.14	13.14	15.14	17.14	19.14		Piazza Principale
Sandweg		9.16	11.16	13.16	15.16	17.16	19.16		Via Arena
Sandheim		9.18	11.18	13.18	15.18	17.18	19.18		Sandheim
Mittelschule		9.20	11.20	13.20	15.20	17.20	19.20		Scuola Media
Spondinig, Bahnhof		9.24	11.24	13.24	15.24	17.24	19.24		Spondigna, Stazione
250 nach Meran		9.30	11.30	13.30	15.30	17.30	19.30		250 per Merano
250 nach Mals		9.30	11.30	13.30	15.30	17.30	19.30		250 per Malles
Schluderns Quair		9.28	11.28	13.28	15.28	17.28	19.28		Sluderno Quair
Schluderns, Bahnhof	an	9.30	11.30	13.30	15.30	17.30	19.30	a.	Sluderno, Stazione

an Werktagen
nei giorni feriali

286 SCHLUDERNS - LICHTENBERG SLUDERNO - MONTECHIARO		01.07.2021-11.12.2021							
		X	X	X	X	X	X		
Schluderns, Bahnhof	ab	8.30	10.30	12.40	14.30	16.30	18.30	p.	Sluderno, Stazione
Schluderns Quair		8.32	10.32	12.42	14.32	16.32	18.32		Sluderno Quair
250 nach Meran		8.30	10.30	12.30	14.30	16.30	18.30		250 per Merano
250 nach Mals		8.30	10.30	12.30	14.30	16.30	18.30		250 per Malles
Spondinig, Bahnhof		8.36	10.36	12.46	14.36	16.36	18.36		Spondigna, Stazione
Sandweg		8.40	10.40	12.50	14.40	16.40	18.40		Via Arena
Sandheim		8.42	10.42	12.52	14.42	16.42	18.42		Sandheim
Mittelschule		8.44	10.44	12.54	14.44	16.44	18.44		Scuola Media
Prad Hauptplatz		8.46	10.46	12.56	14.46	16.46	18.46		Piazza Principale
Gemeinde Prad		8.48	10.48	12.58	14.48	16.48	18.48		Municipio
Agums		8.50	10.50	13.00	14.50	16.50	18.50		Agumes
Lichtenberg	an	8.52	10.52	13.02	14.52	16.52	18.52		Montechiaro

an Werktagen
nei giorni feriali

Citybus Schluderns-Spondinig-Prad-Lichtenberg

Seit 01.07.2021 haben die Gemeindeverwaltungen von Schluderns und Prad eine neue Citybuslinie zwischen Schluderns, Spondinig, Prad und Lichtenberg von Montag bis Samstag eingerichtet.

Links finden Sie den zur Zeit gültigen Fahrplan.

Die Gemeindeverwaltung hofft nun, dass diese Citybuslinie von der Bevölkerung angenommen und viel genutzt wird. Öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen, ist ein kleiner Beitrag zum Schutz unseres Klimas.

Es wird geplant, eine neue Haltestelle für den Citybus in Quair zu errichten. Ebenso soll im kommenden Jahr eine neue Haltestelle in der Gewerbezone errichtet werden.

Heiko Hauser
Bürgermeister

Neubau Pflegewohnheim in Schluderns und Betreutes Wohnen plus in Prad

Vereinbarung und Vertrag

Am 30. September 2021 haben die Bürgermeister der drei Gemeinden Dr. Heiko Hauser, Schluderns, Geometer Rafael Alber, Prad, und Franz Heinisch, Stilfs, eine Vereinbarung unterschrieben, in der festgehalten wurde, dass die beiden Seniorenstrukturen (Baulos 1: Neubau Pflegewohnheim in Schluderns und Baulos 2: Betreutes Wohnen plus in Prad) gemeinsam realisiert werden sollen. Die drei Gemeinden verpflichten sich, für die zwei Projekte auf Basis eines gemeinsam ausgearbeiteten Bettenschlüssels die Finanzierung bereitzustellen.

Landeshauptmann Dr. Arno Kompatscher hat den drei Bürgermeistern eine entsprechende Sonderfinanzierung zugesichert.



Am 6. Oktober 2021 ist der Projektierungsauftrag mit der Bietergemeinschaft Architekt Dejaco & Partner, Studio G GmbH, Rocca Bacci Associati, Griplan GmbH und Architekt Philipp Steger für den Neubau des Pflegewohnheimes in Schluderns unterschrieben worden.



Somit ist die Bietergemeinschaft Dejaco & Partner offiziell beauftragt worden, das Einreichprojekt und das Ausführungsprojekt für den Neubau des Pflegewohnheimes Schluderns auszuarbeiten. Die Projektierungen sollten bis Mitte 2022 abgeschlossen sein und somit müssten die Gemeinden im Herbst 2022 bei der Autonomen Provinz Bozen um die Finanzierung des Bauloses 1 ansuchen können.

Heiko Hauser
Bürgermeister

Schülerlotsen gesucht

Die Gemeindeverwaltung sucht für den Übergang der Hauptstraße in Richtung Glnrser Straße einen oder mehrere Schülerlotsen.

Der Dienst wird in Zusammenarbeit und unter der Kontrolle der Ortschaftspolizei durchgeführt werden. Für diesen Dienst wird eine Unfallversicherung abgeschlossen.

Wer sich zur Verfügung stellen möchte, soll sich beim Bürgermeister Heiko Hauser melden. Die Gemeindeverwaltung bedankt sich im Voraus für eure Unterstützung.

Rückblick auf das Jahr 2021 Meldeamt

Nun neigt sich das Jahr 2021 dem Ende zu. 16 Kinder wurden geboren, 15 Personen sind verstorben und 6 Paare haben geheiratet (Stand 30/11/2021).

Seit Mai 2021 kann die Aktivierung des SPID über die Anbieterfirma Lepida in der Gemeinde abgeschlossen werden.

Seit Juli ist auch die Gemeinde Schluderns Teil des großen digitalen Meldeamtsregisters in Italien (= ANPR d.h. jeder kann überall, in jeder Gemeinde, seine Bescheinigungen ausdrucken lassen) und bereits seit eineinhalb Jahren wird die elektronische Identitätskarte ausgestellt.

Ausblick auf das Jahr 2022

Sprachgruppenzählung

Das Jahr 2022 beginnt mit der Sprachgruppenzählung. Jeder Bürger wird einen Brief vom ASTAT erhalten, in dem er aufgefordert wird, innerhalb 28. Februar 2022, online, seine Sprachgruppenzugehörigkeitserklärung auszufüllen.

Sollten Sie dafür Hilfe benötigen, wenden Sie sich bitte an das Meldeamt der Gemeinde Schluderns unter der Nummer 0473/615222.

Für die Mithilfe bei der Durchführung der Erhebung suchen wir Personen, die uns von Februar bis Mai behilflich sind, die Papierfragebögen auszuhändigen und abzuholen.

Wer Interesse hat, kann sich bis Ende Jänner im Meldeamt der Gemeinde (0473 - 615 222 oder info@schluderns.eu) melden.

Der Dienst wird auch vergütet.

Referendum zur direkten Demokratie

Ende Jänner 2022 wird das Referendum zur direkten Demokratie stattfinden.

Martha Tschenett
Marion Ziemheld



Initiativen Ortskernrevitalisierung

Im Rahmen des mit EU-Geldern finanzierten Projektes „Umsetzbare Ortskernrevitalisierung – Terra Raetica“ hat am Katharina-Wochenende eine Veranstaltungsreihe stattgefunden.

Dabei wurde unter anderem die Möglichkeit geboten, mehrere normalerweise ungenutzte Gebäude unter der Begleitung von vier sachkundigen Bauforschern zu besichtigen. Diese Initiative ist auf großes Interesse gestoßen. Viele Schludernser, aber auch Auswärtige, haben die Möglichkeit genutzt, den Stadel des Schweizerhofes und das Wohnhaus des Garberhofes zu besichtigen. Auch beim Richterhaus und dem Kropfhof wurden Führungen im Außenbereich angeboten. Die Besucher konnten dabei viel Interessantes und Wissenswertes über die Geschichte der Gebäude in Erfahrung bringen

Den Abschluss bildete eine Veranstaltung im Kulturhaus, an der rund 70 Personen teilnahmen und welche von Frau Katharina Erlacher von der Sozialgenossenschaft blufink moderiert wurde. Nach den Grußworten durch Bürgermeister Heiko Hauser leitete die Koordinatorin Architektin Susanne Waiz aus Bozen in das Thema ein. Dabei wies sie kurz auf die Entwicklung des Konzeptes der Veranstaltungsreihe hin. Sie bedankte sich bei den Besitzern der Gebäude für die Bereitschaft. Das soziale Leben in den Zentren ist mittlerweile abhandengekommen, weshalb es eine Wiederbelebung braucht und dafür vor allem Arbeitsplätze, so Waiz.

Es folgten drei Kurzreferate: Frau Regina Steinmann vom Amt für Gemeindeplanung referierte über einige Inhalte des neuen Landesgesetzes für Raum und Landschaft in Bezug

auf Leerstände und Leerstandsmanagement. Die Landeskonservatorin Karin Dalla Torre berichtete von der Neuausrichtung in der Tätigkeit des Landesdenkmalamtes. Architekt Jürgen Wallnöfer unterstrich die Wichtigkeit und Schönheit der Ortsbilder und alten Gebäude in den historischen Ortszentren.

Im Anschluss wurde zwei Arbeitskreise gebildet, an denen sich rund 30 Personen beteiligt haben.

Die Veranstaltung wurde mit den Schlussworten von Bürgermeister Heiko Hauser und der Koordinatorin Susanne Waiz abgerundet. *Dr. Christian Messmer - Gemeindesekretär*

Der Gemeindeverwaltung ist es ein Anliegen, dass sich die Bevölkerung bewusst wird, welch historisches Juwel eine alte Baustruktur mit sich bringt. Durch dieses Projekt sollte in der Bevölkerung das Bewusstsein geweckt werden, dass ein leerstehendes Gebäude nicht zwangsläufig abgerissen werden muss. Es gibt viele Beispiele in Schluderns (Brandstätte, Richterhaus, Vintschger Museum) und auch im Vinschgau, was aus solchen Gebäuden werden kann.

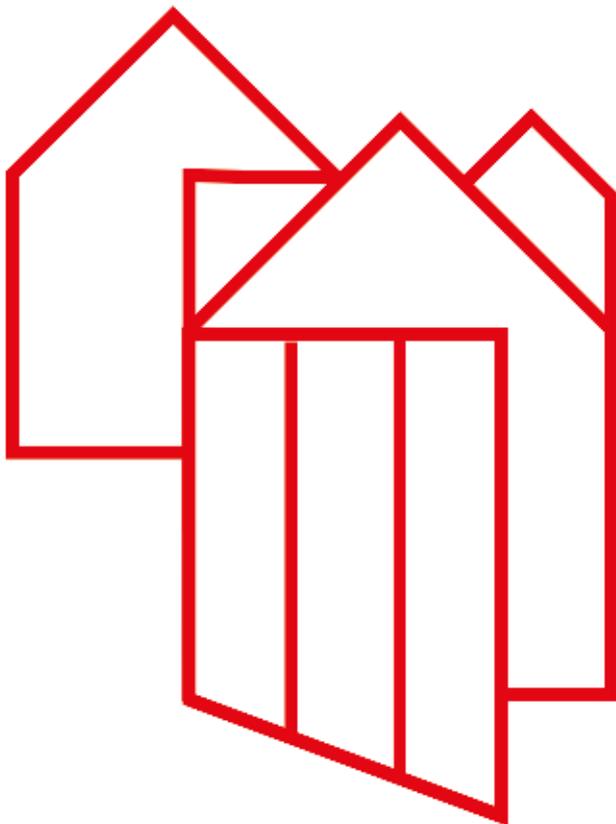
Die Gemeindeverwaltung bedankt sich bei allen Beteiligten und Partnern und ganz besonders bei den Gebäudebesitzern, die sich bereit erklärt hatten, ihre Häuser bzw. Stadel für einen Tag zu öffnen.

Nachdem sich immer wieder Interessierte, die ein altes Haus oder einen alten Stadel erwerben möchten, in der Gemeinde nachfragen, bitten wir alle Besitzer, die ein Objekt in der A-Zone verkaufen möchten, sich beim Bürgermeister zu melden. Auf diese Weise kann beiden Parteien weitergeholfen werden.

Heiko Hauser - Bürgermeister



Austausch über die Zukunft



Impulse

Regina Steinmann

Amt für Gemeindeplanung

- Was ist Leerstand?
- Das neue Landesgesetz für Raum und Landschaft widmet sich erstmals diesem Thema
- Leerstandserhebung
- Leerstandsmanagement
- Einschränkungen des Bodenverbrauchs
- Gemeindeentwicklungsprogramm für Raum und Landschaft muss von den Gemeinden ausgearbeitet werden
- Erste Phase = Erhebungen und Analysen
- Zweite Phase = programmatischer Teil (auch Abgrenzung des Siedlungsgebietes)
- Partizipativer Prozess ist vorgesehen
- Bewusstseinsbildung ist wichtig
- Bestandnutzungsfonds ist geplant

Karin Dalla Torre

Landeskonservatorin

- Futterhäuser (Wirtschaftsgebäude) rücken neu in den Fokus
- Denkmalschutz = Auswahl in einer bestimmten Zeit
- Es geht hier um den Schutz des Ungeschützten
- Denkmalschutz kann und will nicht alles schützen
- Revitalisierung = Vita = Leben
- Abkehr von der Abbruchphilosophie
- Ensembleschutz sorgt für den Erhalt des Dialoges von Gebäuden
- wichtig ist ein gewachsenes Bewusstsein für das Erhaltenswerte
- Grundwissen baut auf Bauforschung auf
- notwendig ist emotionaler Zugang, Architektur- und Kunstgeschichte sind als Basis durch Bindung zu ergänzen
- wenn wir historisches Wissen über Gebäude verfügbar machen, beginnen sie zu erzählen
- Erzählung weiterführen
- Nutzungskonzepte entstehen auf guter Basis
- Orte, wo Menschen sich treffen, sind Identität
- Wichtige Initiative

Jürgen Wallnöfer

Architekt, Bürger*Genossenschaft Obervinschgau

- „Scheane und schiache“ Dörfer
- Alte Bausubstanz wird als schön empfunden
- Die Bagger haben die Abbruchmentalität aufkommen lassen
- Es ist billiger neu zu bauen
- Alte Häuser waren biologisch. Nur natürliche Baustoffe
- Mit Abbruch wurde hochwertige Häuser durch Minderwertige ersetzt
- System durch Bauindustrie gefördert
- Gefahr durch einen schleichenden Prozess
- Jedes Jahr verschwindet ein oder mehrere alte Häuser
- Am Ende ist alles neu
- Mischfunktion der Gebäude ist wichtig
- Behutsamer Umgang mit Bestand
- Ein Umdenken ist bereits im Gange
- Es braucht neue Wege zum Schutz ungeschützter Gebäude

Wie sieht ein lebendiges Dorf aus?

Wie fühlt sich ein lebendiges Dorf an?



Stimmen dazu aus den Kreisen

Ein „Miteinander“ schaffen
Leben im Dorf/Ort ermöglichen
Wohnen, Arbeiten, Kaufen im Ort
ein gesunder Lebensraum

Ritual = Ort = Rhythmus
Ort (be)leben, sich aufhalten
Arbeit und Leben als 1
autofreier Ort

Geschichten erzählen als
verbindendes Element

Mit Menschen, Landschaft &
Gebautem auf - & weiterbauen

Gemeindeentwicklungsplan als
einmalige Chance um von unten
nach oben gemeinsam zu planen
und bauen

Es ist wichtig, dass sich viele
(jedEr) in das „lebendige“ Dorf
einbringt!

Es müssen Möglichkeiten
geschaffen werden, dass
sich jedEr* einbringen, sich
austauschen & gehört werden
kann *ältere Leute, Kinder, Leute
jeder Lebensphase, Fremde,
Einheimische

Gesundes, nachhaltiges Dorf

Ein lebendiges Dorf ist
generationsübergreifend, nicht
nur eine Schlafstätte. Jede
Initiative von 2-3 Personen
kann etwas bewirken und soll
unterstützt werden

Digitalisierung als Chance
– home office + keine
Notwendigkeit an anderer Stelle
zu arbeiten

Wichtig: außen und innen:
lokale Bevölkerung + Menschen
von außerhalb zusammen-
bringen -> generationen-
übergreifend

Mehr Gebäude und Ecken
mit Geschichten

Jeder Ort, Platz, Gebäude
hat eine Seele

Mehr Materialienbewusstsein

Es braucht Platz für Spontanität
& Rituale

Wurzeln erkennen, spüren

Ein Dorf wo die Leute nicht nur
schlafen, sondern auch arbeiten,
einkaufen und sich treffen

Wir brauchen Infrastrukturen,
Arbeitsmöglichkeiten,
Leitungen, ...

Jedes Haus hat seine
Geschichte und verdient
dieselbe Wertschätzung wie ein
Sakralbau.

Es werden mehr Gleichgesinnte:
Bewusstsein
& Wertschätzung wächst
Nahversorgung stärken

Coraggio

Partecipazione = ascolto =
apertura

Bauordnung „entmüllen“
(z.B. bzgl. Pkw Stellplätzen)

Bewegungsfreiheit für Kinder
erhöhen

Coraggio

Mut einen neuen/anderen Weg
zu gehen:

Alle Altersstufen leben
miteinander

Arbeit & Leben gehen Hand
in Hand

Neue Arbeitsmodelle sollen
im Dorf Platz haben

Generationenmix
Mut zu neuen Konzepten
Nahversorgung
Treffpunkt im öffentlichen Raum
Nutzungsmischung

Digitalisierung Stichwort home
office als Chance – nicht ein Dorf
als Schlafstätte

Unterschiedliche Generationen:
Junge gehen in die Welt.
Wie kommen sie wieder? –
Verbindung zw. „großer Welt“
und Dorf herstellen

Impulse von außen zulassen und
fördern

Bewusstsein für die Qualität
von öffentlichen Plätzen
schaffen

Zum Wohlfinden bzw. zum
Lebendigkeit brauchen wir
4 Häute: die Haut, Kleidung,
Wohnen und soziales Gefüge

Ein Dorf soll wie eine Wohnung
sein – Treffpunkte (Dorfplatz)
& Rückzugsorte (Häuser)

Mehr Bewusstsein und
Respekt (Wertschätzung) für
unser Umfeld

& ein paar weitere Stimmen aus dem Plenum

Gemeindeentwicklungspro-
gramm ist eine große Chance für
die Gemeinden

Die Auswahl der richtigen Tech-
niker ist wichtig

Wichtig ist Wertschätzung ge-
genüber Landschaft

Es braucht Mut zu neuen
Konzepten

Austausch über Baukultur = Ge-
sprächskultur

ein Abschluss

Heiko Hauser,
Bürgermeister

- Austausch Nord- und Südtirol hierzu war sehr interessant
- Die Initiative hat landesweit Interesse erweckt
- Bewusstseinsbildung ist der richtige Weg

Susanne Waiz,
Idee und Koordination

- langer Prozess
- Basis = Bevölkerung



Baurechtstitel im Zeitraum 29.09.2021 - 24.11.2021

Erteilte Baugenehmigungen

Schwiebacher Nathalie

1. Variante: Umbau des bestehenden Stalles in einen Hühnerstall mit Errichtung eines Scharrraumes, Umzäunung des Auslaufes, Errichtung einer landwirtschaftlichen Garage und Errichtung von Räumlichkeiten für die Verarbeitung von landwirtschaftlichen Produkten

Gfrei Margherita

Abbruch und Wiederaufbau Wohnanlage Schweizerhof - 1. Variante zum Einreichprojekt B.p. 74/2 K.G. Schluderns

Agetle Dorothea Theresia

2. Variantenprojekt: Errichtung eines Wohnhauses auf der GP. 164 in der KG. Schluderns

Anstein Elmar, Anstein Albin

Nachträgliche Legalisierung von Maßnahmen im Sinne des Art. 95 des L.G. Nr. 9 vom 10.07.2018

Wegmann Oskar, Wegmann Franz Josef

Energetische Sanierung mit Energiebonus laut Beschluss 130 vom 21.02.2020 und Wiedergewinnungsarbeiten am Wohnhaus auf der Bp. 612 und Gp. 201/3, KG Schluderns

Zugelassene beeidigte Baubeginnmitteilungen (BBM)

Lechner Marco

Dämmen der Fassaden des Wohnhauses BP. 529 mat. Ant. 3 (lt. DFPR 380/2001 Art.3 Abs.1 Buchst.D)

Telser Dominik

Dämmen der Fassaden des Wohnhauses BP. 529 mat. Ant. 2 (lt. DFPR 380/2001 Art.3 Abs.1 Buchst.D)

Telser Johann Josef

Dämmen der Fassaden des Wohnhauses BP. 529 mat. Ant. 1 (lt. DFPR 380/2001 Art.3 Abs.1 Buchst.D)

Hotel Engel d. Wegmann Werner & Co. KG

Einbau einer Schiebetür und eines Fensters

Parth Sonja

Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten Wohnhaus, Dämmen der Fassaden, Bp. 535, K.G. Schluderns

Zugelassene zertifizierte Meldungen des Tätigkeitsbeginns (ZeMeT)

Zischg Peter

Bau eines überdachten Autoabstellplatzes als Zubehör zur Erstwohnung

Oberthaler Margret

Aufteilung der Wohnung B.p. 780 K.G. Schluderns in 2 Wohneinheiten

Riedl Armin

Nachträgliche Legalisierung von Maßnahmen; Anpassung der Pläne und der urbanistischen Daten an den Ist-Zustand; - in Anwendung des Artikel 95 aus dem LG 9/2018 Nr. 9 - Raum und Landschaft

Bauberatung durch Architekt Christoph Gapp

Seit Juli 2021 hat die Gemeindeverwaltung für die Unterstützung der Bauherren vor allem in der A-Zone einen Bauberater ernannt.



Herr Architekt Christoph Gapp (Foto links), der in der vorherigen Baukommission als Landestechniker tätig war, hat diese Aufgabe übernommen.

Er ist zudem auch Mitglied in der Gemeindekommission für Raum und Landschaft (neue Baukommission) als Sachverständiger für Baukultur.

Die Bauberatung findet einmal monatlich statt und ist für jede/n Bürger/in kostenlos.

Jeder, der diese Beratung in Anspruch nehmen möchte, muss einen Termin vereinbaren. Dies kann bei Markus Reinstadler (Bauamt) unter der Telefonnummer 0473 - 614312 oder Email markus.reinstadler@schluderns.eu gemacht werden.

Ein Defibrillator kann Leben retten!



Ein automatisierter externer Defibrillator (AED oder umgangssprachlich Defi) ist ein medizinisches Gerät, das im Falle eines Herzstillstandes zum Einsatz kommt. Der Defi wird bei der Herz-Lungen-Wiederbelebung eingesetzt. Durch die

Abgabe von gezielten Stromstößen wird der Herzmuskel angeregt, was im besten Falle zur Folge hat, dass das Herz seine Tätigkeit wieder aufnimmt. Nachdem die Unterversorgung des Gehirns mit Sauerstoff im Falle von Kammerflimmern anhand eines Defibrillators unterbrochen werden kann, ist der frühestmögliche Einsatz besonders wichtig, d.h. auch schon bevor die Rettungskräfte eintreffen, sollte ein Defi eingesetzt werden. Die Anfahrtszeit eines Rettungswagens beträgt im Durchschnitt 10 Minuten.

Aus diesem Grund hat die Gemeindeverwaltung in Schludern Defis bereitgestellt, die im Notfall von jedem verwendet werden können. Es ist sehr wichtig, dass jeder weiß, wo sich ein Defibrillator in Schludern befindet, damit dieser auch zum Einsatz kommen kann, wenn er benötigt wird.

Wo befinden sich die Defis in Schludern?

**Eingangsbereich der Raiffeisenkasse -
Bancomatraum links**

Außenbereich neben dem Eingang zur Sporthalle

**Außenbereich Altersheim neben dem
Arztambulatorium (wird in Kürze montiert)**

Alle Geräte sind jederzeit für jedermann zugänglich.



Vor kurzem haben Schulungen zur Handhabung eines solchen Gerätes durch das Weiße Kreuz mit den Mitgliedern der Feuerwehr und den Angestellten der Gemeinde Schlu-

dern stattgefunden. Grundsätzlich ist die Handhabung eines Defibrillators nicht schwierig, denn das Gerät gibt nach dem Einschalten genaue Anweisungen, was zu tun ist. Es kann also nichts falsch gemacht werden. Auch erkennt das Gerät, ob noch ein Herzschlag vorhanden ist, und gibt in diesem Fall keinen Schock ab.

Die Vorführung eines Defibrillator für die gesamte Bevölkerung musste jedoch auf das nächste Jahr verschoben werden. Wir hoffen, dass bis dahin wieder Veranstaltungen möglich sind.

Karin Hitter

Freie Seniorenwohnung im Kondominium Schwaltenhof

Wer Interesse an der Zuweisung einer Seniorenwohnung im Kondominium Schwaltenhof hat, kann sich an das Gemeindesekretariat -
Tel. 0473 - 614 312 - wenden.

Ab März 2022 freier Parkplatz in der Tiefgarage Grundschule

Für Auskünfte können sich Interessenten an das Gemeindesekretariat - Tel. 0473 - 614 312 - wenden.

Neue Friedhofsgebühren

Die Gemeindeverwaltung hat die Friedhofsgebühren angepasst:

Jährliche Grabgebühren ab 01.01.2022:

Einzelgrab	15 Euro
Familiengrab	30 Euro
Urnengrab	15 Euro
Arkadengrab alter Friedhof	30 Euro
Arkadengrab	30 Euro

Konzessionsgebühren ab 01.01.2022 für 25 Jahre:

Einzelgrab	100 Euro
Familiengrab	200 Euro
Urnengrab	50 Euro
Arkadengrab alter Friedhof (Einzelgrab - 2 Personen)	300 Euro
Arkadengrab alter Friedhof (Familiengrab - 4 Personen)	400 Euro
Arkadengrab neuer Friedhof	700 Euro



Öffentliche Bibliothek ...



Unsere neue Bibliothekarin

Liebe Bücherfreunde!

Einige von euch haben mich ja in den letzten Wochen schon in der Bibliothek gesehen: ich bin Magdalena Rinner und seit Ende September hier in Schluderns. Dagmar hat sich eine Auszeit genommen und ich werde sie im kommenden Jahr vertreten.

Weil ich vorher im Bereich Grafik & Raumplanung tätig war, ist die Bibliotheksarbeit zwar ganz neu, aber dafür umso spannender für mich.

Nach einigen Jahren im Ausland (- wer alte Bibliotheken mag, dem ist St. Gallen vielleicht ein Begriff), wohne ich nun seit letzten Sommer mit meinem Mann in

Latsch. Ursprünglich komme ich aber von einem kleinen Bauernhof in Martell, daher meine Vorliebe für Gartenarbeit und alte Obst- und Gemüsesorten. Ich bin eine kleine Kräuterhexe, eine begeisterte Tee-Trinkerin, reise gern und mag Live-Musik, Museums-Shops und Kurzgeschichten...

Ich freue mich sehr, hier zu sein und auf das kommende Jahr mit euch allen!

Alte Fotos gesucht!



Je mehr von euch mitmachen, desto lebendiger wird diese Foto-Dokumentation! Gesammelt werden historische Fotos aus der Zeit zwischen 1919 und 1999, einerseits aus dem Alltagsleben der Menschen, andererseits von militärischen Strukturen im Vinschgau. Mit dieser Bildersammlung wird der Sozialwissenschaftler Dr. Vittorio

Curzel einen Dokumentarfilm und ein Fotobuch erarbeiten, das die Geschichte der Drususkaserne Schlanders, im Rahmen der gesamten gesellschaftlichen Entwicklung im Vinschgau, dokumentiert.

Die genauen Termine für die Fotosammlung werden dann noch im Schaukasten der Bibliothek bekannt gegeben! Zu den jeweiligen Terminen, voraussichtlich im Dezember, Januar und Februar können dann die alten Fotos in der Bibliothek Schluderns vorbeigebracht, gescannt und gleich wieder mitgenommen werden.

Rückblick Veranstaltungen:

Sommerlesepreis 2021:

Die Zahlen der diesjährigen Sommerleseaktion können sich wieder sehen lassen:

40 Grundschüler waren mit vollem Einsatz dabei und haben insgesamt stolze 452 Bücher gelesen! Im Oktober wurde die fleißige Teilnahme dann endlich belohnt – die Teilnehmer konnten sich ihre wohlverdienten Sachpreise in der Bibliothek abholen. Wer von euch teilgenommen, aber seinen Preis noch nicht abgeholt hat: meldet euch doch innerhalb Dezember in der Bibliothek, eure Preise warten dort noch auf euch!

Verbrauchermobil:

Am Rosenkranzmarkt war das Verbrauchermobil wieder zu Gast in Schluderns. Die Betreuer Peter Gummerer und Vinzenz Hilber standen den Ratsuchenden in allen Verbraucherfragen unterstützend zur Seite. Weiters wurden



auch Smartphones auf ihre Strahlung getestet und Sonnenbrillen auf ihre UV-Durchlässigkeit geprüft.

Vortrag zum Thema Hörstörung mit Dr. Schnabl

Was wir uns aus diesem Vortrag alle zu Herzen nehmen sollten: Wer spürt, dass er Probleme mit dem Hören hat, sollte möglichst bald zum Arzt gehen - eine frühzeitige Behandlung trägt ganz wesentlich zum Erfolg bei!



Am 04. November durfte die Bibliothek Schluderns einen ausgesprochenen Spezialisten auf seinem Fachgebiet im Kulturhaus begrüßen: Dr. Johannes Schnabl informierte die rund 30 interessierten Zuhörer über Hörstörungen und deren Behandlung, sowie über die Neuigkeiten aus Forschung und Praxis.

Schwerhörigkeit bedeutet für die Betroffenen eine massive Einschränkung der Lebensqualität: Depression, Vereinsamung und sogar Demenz können direkte Konsequenzen einer Hörstörung sein! Da die Zahl der Betroffenen in unserer alternden Gesellschaft immer weiter zunimmt, arbeiten Wissenschaft und Technik auf Hochtouren an der Weiterentwicklung von Hörgeräten und anderen Behandlungsmethoden.

Der aufschlussreiche Vortrag wurde von der Bibliothek in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss und dem KFS Schluderns organisiert.

Dr. Schnabl verlangte für seinen Informationsvortrag kein Honorar. Seinem Wunsch entsprechend, baten wir die Teilnehmer/innen am Vortrag um eine Spende für den Verein "Comedicus". Dabei kam ein stolzer Spendenbetrag zusammen, der von der Bibliothek auf 340 Euro aufgestockt wurde. Ein herzliches Vergelt's Gott allen großzügigen Spender/innen!

Vortrag: „Getragen in ungewissen Zeiten“

am Donnerstag, 17. Februar 2022 um 20.00 Uhr im Kulturhaus Schluderns



Referent: Dr. Andreas Conca
- Primar und landesweiter Koordinator für psychosoziale Gesundheit im Kindes- und Jugendalter und Primar des psychiatrischen

Dienstes Bozen

Krisen erschüttern immer wieder unser Leben, aber sie bergen auch das Potential an ihnen zu wachsen. Dr. Conca verrät uns Hintergründe und Strategien, wie wir zuversichtlich in die Zukunft blicken können. So können wir, als gefestigte Erwachsene, ein Vorbild für unsere Kinder und Jugendlichen sein

Der Vortrag wird von der öffentlichen Bibliothek in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss und den KVV Frauen organisiert.

Vortrag und Diskussion: „Mental stark durch Sport und Bewegung“

am Donnerstag, 24. März 2022 um 20.00 Uhr im Kulturhaus Schluderns



Referentin: Monika Niederstätter

Mentale Stärke ist das entscheidende Puzzleteil zum Erfolg, sowohl im Sport als auch in der Schule, im Beruf und in unserem Alltag. Mentale Stärke ist trainierbar; sie erleichtert den Umgang mit Stress und

Druck, unterstützt unsere Persönlichkeitsentwicklung und trägt wesentlich dazu bei, dass wir unser Potential ausschöpfen, wenn es darauf ankommt.

Im Vortrag gehen wir auch der Frage nach, wie wir Eltern, Trainer, Betreuer und sonstige Bezugspersonen unsere Kinder auf dem Weg zu mentaler Stärke begleiten und unterstützen können und wie wir es schaffen, uns selbst zu regelmäßiger Bewegung zu motivieren.

Monika Niederstätter erzählt dazu von ihren Erfahrungen als Spitzensportlerin und Sportpsychologin und gibt dabei auch Tipps und Tricks zur Motivation und optimalen Zielsetzung weiter.

Eine Veranstaltung von der öffentlichen Bibliothek in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss, dem Sportverein und dem KFS Schluderns.

Am 21. Oktober 2021 fand im Kultursaal von Schluderns der Vortrag „Klimawandel in den Alpen und seine Folgen“ mit dem Referenten Wolfgang Platter statt.

Herr Platter hat uns seine Ausführungen dankenswerterweise zusammengefasst.

In dieser Ausgabe veröffentlichen wir den 1. Teil.

Den 2. Teil können sie dann in der nächsten Ausgabe nachlesen.

Auf Einladung und Organisation der Bibliothek und des Bildungsausschusses Schluderns, der Ortsgruppe des Südtiroler Bauernbundes und des Südtiroler Alpenvereins durfte ich am 21. Oktober d.J. im Schludernser Kultursaal einen Vortrag zum Thema "Klimawandel in den Alpen und seine Folgen" halten. Die Organisatoren haben mich ersucht, die Inhalte meines Vortrages zum Nachlesen in der Schludernser Gemeindezeitung zusammenzufassen. Dem bin ich gerne nachgekommen. Wegen seiner Länge wird der Text auf zwei Nummern der Zeitung aufgeteilt.

In der Gliederung hatte ich den mit Schaubildern illustrierten Vortrag in zwei Abschnitte unterteilt:

1. Begriffsbestimmungen
2. Heute schon erkennbare Symptome des Klimawandels und seine Folgen.

Zunächst zu den Begriffsbestimmungen

Wetter und Klima: Diese Differenzierung ist wichtig. Klima unterscheidet sich von Wetter durch den betrachteten Beobachtungszeitraum. Wetter ist eine Kurzzeitbeobachtung der meteorologischen Elemente. Für den Wetterbericht ist der Prognosezeitraum auf Tage (Wochen oder maximal Monate) eingegrenzt. Klima hingegen bezeichnet die Gesamtheit aller meteorologischen Komponenten über einen langen Zeitraum. In der Klimaforschung werden gemeinhin 30 Jahre als Mindestdauer des Beobachtungszeitraumes angenommen.

Der Treibhauseffekt: Während der Tagstunden durchdringt die Sonne mit ihrer Lichtstrahlung die Atmosphäre als Lufthülle um die Erde und erwärmt deren Oberfläche. In den Nachtstunden strahlt die Erde einen Teil der tagsüber gespeicherten Energie von ihrer Oberfläche in das Weltall zurück. Ein Teil der Wärmeabstrahlung von der Erde durchdringt die Atmosphäre nicht mehr und wird von atmosphärischen Gasen wie Wasserdampf und Kohlendioxid der Luft auf die Erde zurückreflektiert. Diese Reflexion

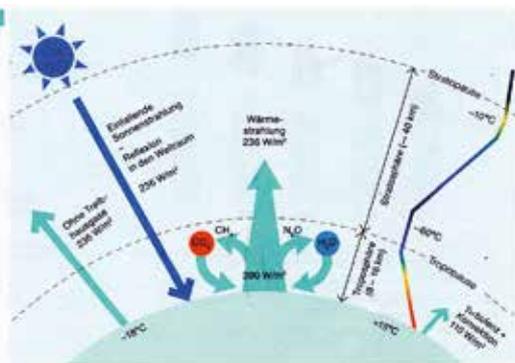
führt zur Erwärmung der Erde. Das ist der natürliche Treibhauseffekt. Er ist wichtig und macht die Erde mit Durchschnittstemperatur von +15,0° C erst bewohnbar. Ohne den natürlichen Treibhauseffekt wäre die Erde -18° C kalt und unbewohnbar. Seit dem Bau der Verbrennungsmotoren ab der Industriellen Revolution produzieren wir bei der Verbrennung fossiler Energieträger (Erdöl, Erdgas, Kohle) zusätzliches Kohlendioxid. Der natürliche Kohlendioxid-Gehalt der Luft beträgt 290 Teilchen auf eine Million Luftteilchen (parts per million = ppm). Bis heute (2021) haben wir Menschen ihn auf 420 ppm erhöht und das Erdklima weltweit durch den menschengemachten Treibhauseffekt seit 150 Jahren um 1,2°C erhöht. Weitere Treibhausgas sind Lachgas und Methan. Methan entsteht bei der Verdauung in den Mägen von Wiederkäuern. Und beim Auftauen von Permafrostböden entweichen vor allem aus Mooren große Mengen von Methan aus dem Boden in die Atmosphäre. Methan ist 20 Mal stärker treibhausfördernd als Kohlendioxid. Wir müssen wissen, dass jedes erzeugte Molekül Kohlendioxid 120 Jahre in der Erdatmosphäre bestehen bleibt.

Eines der Ziele, welche die Staatsoberhäupter bei der Weltklimakonferenz von Paris im Jahr 2015 definiert hatten, war die Eingrenzung der Erderwärmung auf maximal +1,5° C bis zum Jahr 2030 im Vergleich zu 1990. Bei unserem derzeitigen Verhalten in den Wohlstandsländern unseres Planeten steuern wir aber auf eine Erderwärmung von 3-4 ° C bis zur Jahrhundertwende 2100 zu. In der Zeitschrift des Südtiroler Alpenvereines „Berge erleben“ Nr. 4/2020 hat der renommierte Südtiroler Kryosphärenforscher, Gletscherspezialist und Mitautor des Weltklimaberichtes Prof. Georg Kaser geschrieben: „5 km Autofahrt verursachen rund 1 kg CO₂-Emission und diese am Ende rund 15 kg Eis der Gletscher weniger. So oder so werden die Ostalpengletscher verschwinden und die meisten Westalpengletscher auch. Allein diese Gletscherschmelze wird bei den entsprechenden globalen Mitteltemperaturen den Meeresspiegel um 12, 15 oder 20 cm anheben. Zusammen mit dem Eisverlust der beiden Eisschilde und der thermischen Expansion der wärmer werdenden Weltmeere wird der Meeresspiegel weiter stark ansteigen. Dies, aber auch zunehmende Hitze, extreme Wetterereignisse und das Kollabieren von Ökosystemen zu Wasser und zu Land werden Hunderten Millionen Menschen die Lebensgrundlage entziehen.“

Natürlicher und künstlicher Treibhauseffekt - Abbildung entnommen aus dem eurac-Klimareport 2012

13. April

01 Der Treibhauseffekt. Sonnenstrahlung gelangt auf die Erde und wird von dort als Wärmeabstrahlung wieder abgestrahlt. Ein Teil davon wird von den Treibhausgasen in der eig. Troposphäre wieder zur Erde zurückgestrahlt und erwärmt so die untere Atmosphäre und die Erdoberfläche. Quelle: Hantburgel/Bildungsserver



Energieeintrag in die Erdatmosphäre

Durch den Treibhauseffekt erfolgt ein starker Energieeintrag in das Klimasystem. Seit 1950 bis 2020 hat sich dieser Energieeintrag auf $2,7 \times 10^{24}$ Joule summiert. Dieser enorme Energieeintrag führt zur Zunahme und Häufung von Extremwetterereignissen. Sogenannte „Jahrhundert“-Ereignisse treten schon im Zehnjahresrhythmus ein. Zur Veranschaulichung dieser unvorstellbaren Energiemengen zitiere ich noch einmal Georg Kaser: „Derzeit setzen wir pro Jahr 10 Milliarden Tonnen Kohlenstoff frei. Zur Veranschaulichung: das ist die Masse des Aushubmaterials von rund 200 Brenner Basistunnels. Der Energieeintrag entspricht der Energie, die 10 Millionen Zar-Bomben freigesetzt hätten. Die Zar-Bombe ist die größte je gezündete Wasserstoffbombe, übrigens 3.300-mal stärker als Little Boy auf Hiroshima.“ Der letzten Ausgabe des Südtiroler Klimareports aus dem Jahr 2018, ausgearbeitet von der Europäischen Akademie Bozen, ist zu entnehmen, dass jede Südtirolerin und jeder Südtiroler im Jahr ca. 7,5 Tonnen Kohlendioxid Energieäquivalent erzeugt.

Ökologischer Fußabdruck: Der ökologische Fußabdruck (ÖF) ist ein Indikator für den Ressourcenverbrauch von uns Menschen. Der ÖF berücksichtigt den gesamten Ressourcenverbrauch eines einzelnen Menschen für Energie, Nahrung, Kleidung, Entsorgung von Abfällen und das Binden des durch sein Handeln entstandene Kohlendioxid. Der ÖF wird in Hektar pro Person und Jahr angegeben. Weltweit gibt es rund 11,3 Milliarden Hektar ökologisch produktiver Flächen für Nahrungsmittel, Energie und Wohnungsbau. Bei 7,7 Milliarden Menschen stünden jedem Menschen im Schnitt 1,54 ha zu, um seinen Lebensstandard nachhaltig zu gestalten. Im weltweiten Schnitt nutzen wir aber 2,2 Hektar pro Person. Damit kommen wir auf einen Flächenbedarf von 16,3 Mrd. ha. D.h. wir verbrauchen fast eineinhalb Erden. Wir leben in einem ökologischen Defizit. Der ÖF beträgt: bei einem US-Amerikaner und einem Bewohner der Arabischen Emirate 10,5 ha, bei einem Europäer 4,7 ha, bei einem Menschen in Bangladesch 0,6 ha. Für den Standard eines US-Ameri-



Eisbohrungen am Ortler September 2011 - Foto
Archiv Nationalpark Stilfserjoch (Reinhard Stecher)

kaners bräuchten wir 6 Erden, für jenen eines Europäers drei. In der sog. „westlichen“ Welt bestreiten wir unseren Wohlstand auf Kosten der Menschen in Entwicklungsländern. Wir wissen, die Erde wird nicht wachsen, aber unsere Ansprüche wachsen noch immer. Und die Ungerechtigkeit und Ungleichheit wachsen mit.

Klima-Treiber in Südtirol: Am Ausstoß von Treibhausgasen sind in Südtirol zu 50% der Verkehr, zu 38% unsere Heizungen und zu 18% die Landwirtschaft beteiligt. (Quelle: Klimareport 2018 eurac Bozen).

Permafrost taut auf: Im heurigen Mai wurden in der sibirischen Stadt Kozjma fast 33° Hitze gemessen. Wegen dermaßen hoher Temperaturen taut der Permafrost schneller auf und setzt dabei große Mengen der Klimagase Kohlendioxid und Methan frei. Dabei kommt ein Teufelskreis in Gang: Die Auswirkungen des Klimawandels heizen diesen noch weiter an. Solche Rückkoppelungen sind besonders gefährlich, denn sie können die Entwicklung bis zu sogenannten Kipp-Punkten eskalieren lassen.

Schon heute hat das handfeste Folgen: Die Rentierherden des Hirtenvolkes der Nenzen versinken im morastigen Boden und brauchen neue Weidegründe. Das Auftauen des Bodens lässt Häuser wegrutschen, Eisenbahnschienen verformen sich, Straßen reißen auf, die Wände von Erdgaspipelines bersten. Waldbrände beginnen saisonal früher als sonst und setzen weiteres Kohlendioxid frei. (Quelle: Christiane Grefe in „Die Zeit“ Nr. 30 vom 22. Juli 2021)

Landgrabbing zerstört die Selbstversorgerwirtschaft

„Die britische Hilfsorganisation OXFAM berichtet 2017, dass zwischen 2000 und 2010 230 Millionen Hektar Land in Entwicklungsländern von Konzernen gekauft oder gepachtet worden sind. Dies entspricht der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche der EU. Globale Agrarinvestitionen für den Export ruinieren im Süden die Kleinbauern, erhöhen den Migrationsdruck, machen auch die betroffenen Länder von Lebensmittelimporten aus den Industrienationen abhängig.“ (Zitat aus: Thomas Benedikter: 100 Fragen zur Migration. Europa, Italien, Südtirol. Raetia Edition Live)

Der Klimawandel findet jetzt schon statt

Der Klimawandel kommt nicht langsam und nicht in erst in der Zukunft. Er findet auch nicht weit weg von uns statt. Er ist längst im Gange und findet auch in Südtirol statt:

Die Eurac-Wissenschaftler haben berechnet, dass die Jahresdurchschnittstemperatur je nach unterschiedlichem Szenario in Südtirol bis zum Jahre 2050 um $+1,2^\circ\text{C}$ bis $+2,7^\circ\text{C}$ ansteigen wird.

Der Klimawandel hat Auswirkungen auf verschiedene Lebens- und Wirtschaftsbereiche, so auf:

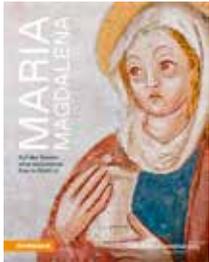
Umwelt und Gesellschaft, Wasserwirtschaft, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Tourismus, Gesundheit.

Wolfgang Platter

Neue Bücher, Spiele und Tonies!



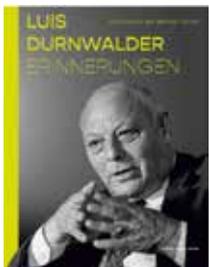
In der Bibliothek warten viele Neuheiten auf euch! Zahlreiche Leserwünsche wurden erfüllt, es gibt neue Romane und Sachbücher, aber auch Spiele und: endliche wieder TONIES! Schaut doch vorbei und lasst euch überraschen und inspirieren!



Maria Magdalena - Auf den Spuren einer besonderen Frau in Südtirol

Die Katholischen Frauenbewegung hat drei Autorinnen und einen Autor in Südtirol auf eine Spurensuche der besonderen Art geschickt. Ziel war es, das Bild dieser oft mit Vorurteilen

behafteten biblischen Frau zurechtzurücken und aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu beleuchten. Aus philosophisch-theologischer Sicht wird den Spuren Maria Magdalenas in der Bibel und der Wirkungsgeschichte nachgegangen. Aus kunsthistorischer Sicht werden 20 Südtiroler Kirchen vorgestellt, die der Maria Magdalena geweiht sind und auch Wandertipps rund um die vorgestellten Kirchen kommen nicht zu kurz.



Luis Durnwalder - Erinnerungen

Dem Historiker Michael Gehler gewährte Luis Durnwalder in langen Gesprächen tiefe Einblicke in sein Leben und Denken. Von der Herkunft und Jugend bis zu seiner jahrzehntelangen Karriere als Politiker. In dieser

Periode großer Umbrüche und Veränderungen - vom Fall des Eisernen Vorhangs bis zum EU-Beitritt Österreichs - machte Südtirol eine große Entwicklung durch. Mit ausführlichen und offenen Antworten zieht der Altlandeshauptmann nicht nur eine Bilanz seines politischen Lebens, es entsteht zugleich auch ein spannendes zeitgeschichtliches Dokument.



Dave

In der Welt von Syz dreht sich alles ums Programmieren. Das Ziel des Labors, in dem er arbeitet, ist die Erschaffung der ersten generellen Künstlichen Intelligenz - einer Maschine mit menschlichem Bewusstsein: DAVE. Dann allerdings bringen zwei Ereignisse Syz' geregeltes Leben ins

Wanken. Er verliebt sich in eine junge Ärztin und DAVE droht ein Totalausfall. Während das Labor in blinder Technikgläubigkeit weiterhin auf die Verwirklichung der Künstlichen Superintelligenz hinarbeitet, wachsen in Syz mehr und mehr die Zweifel am wirklichen Zweck von DAVE.

Ein fantasievoll-spannendes und witzig-intensives Cybermärchen, das mit dem Österreichischen Buchpreis 2021 ausgezeichnet wurde.

Waltraud und Magdalena
Bibliothek Schluderns



Aus unserem Kindergarten

Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2022/2023

Die Einschreibungen für den Kindergarten Schluderns erfolgen online

**von Montag, 10. Jänner 2022 bis
Dienstag, 18. Jänner 2022.**

Nacheinschreibungen werden zwischen Mittwoch, 24. August 2022 und Freitag, 26. August 2022 angeboten.

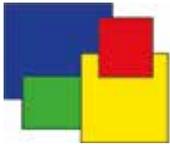
Zur Einschreibung zugelassen sind alle Kinder, die innerhalb Dezember 2022 das 3. Lebensjahr vollenden. Alle Kinder, welche bereits den Kindergarten besuchen und auch jene, die im Herbst 2022 nicht die Schule besuchen werden, müssen wiederum neu eingeschrieben werden.

Für die Einschreibung benötigt jede Familie einen eigenen SPID-Account.

Alle aktuellen Informationen zur Einschreibung können Sie auch über die Landeswebsite Einschreibungen Kindergarten Autonome Provinz Bozen-Südtirol einsehen.

Das Kindergartenteam freut sich schon auf zahlreiche Einschreibungen.





SSP SCHLUDERN
gemeinsam auf dem Weg
Grundschule Schluderns

Ein Naturerlebnistag in den Auen.



Gleich zu Beginn des Schuljahres gestaltete die 3. Klasse einen Naturerlebnistag in den Auen. Unser Ziel war es, die beiden neuen Schüler Willkommen zu heißen, Gemeinschaft zu erleben, Vertrauen aufzubauen, gestalterisch tätig zu werden und die Fantasie zu beflügeln.



Die Schwarze Gestalt

Vor sehr langer Zeit lebte ein Mann mit seiner Frau in den Schludernser Auen. Sie waren arm. Sie hatten von einer Familie ein altes Radio geschenkt bekommen. Eines Tages fällten sie Bäume in den Auen, dann hackten sie Holz, tief im Wald, weit weg von ihrer selbst gebauten Hütte.



Plötzlich ging das Radio wie von Zauberhand an. Eine Stimme sprach: „Die Schwarze Gestalt ist aus dem Gefängnis ausgebro-

chen. Bitte schließen sie alle Fenster und Türen!“ In der Nacht hörte der Mann seltsame Geräusche auf dem Dachboden. Er ging hinauf, doch er sah nichts. So ging er wieder hinunter in die Wohnung. Dann hörte er noch einmal etwas und ging wieder hinauf. Er sah wieder nichts. Das wiederholte sich ein paar Mal. Der Mann bekam Angst und weckte seine Frau. Sie war eiskalt. Er schaltete das Licht an und sah sie tot im Bett liegen. Er



erschrak. Auf einmal griff ihn die Schwarze Gestalt von hinten an. Bevor sie ihm aber nur ein Haar krümmen konnte, kam ein Jäger daher und schoss die Schwarze Gestalt nieder. Der Mann sah den Jäger an. „Du hast mir das Leben gerettet“, sagte er. „Wer bist du, Jäger?“ „Ich heiße Jan. Ich bin schon lange auf der Suche nach der Schwarzen Gestalt. Endlich habe ich sie getötet. Meine Arbeit ist erledigt. Alles Böse, was die Schwarze Gestalt angerichtet hat, löst sich nun auf.“ Da erwachte die Frau und war wieder lebendig. Jan wurde ein guter Freund der Familie.

Tristan Mair, 3.Klasse



Hui Buh, das Auen- gespenst

Eines Tages gingen sechzehn Kinder in die Schludernser Auen um zu spielen. Alle bastelten einen Waldgeist aus Blättern, Beeren und anderen

Materialien aus der Natur. Ein Kind namens Daniel baute seinen Geist nahe an den Rand des Saldurbaches auf einen Stein. Er taufte ihn Hui Buh. Plötzlich fiel Gabriel in den Fluss. Da wurde Hui Buh lebendig. Aus dem Stein wuchs ein netter Mann. Er war klein wie ein Kobold, aber er war sehr kräftig. Er hatte eine winzige Nase, dafür große Füße. Er trug einen zerbröselten Pullover aus Stein und eine Hose aus Blättern. Um den Hals trug er einen Schal aus Eisen. Mit seinen kräftigen Händen packte Hui Buh Gabriel im letzten Moment an den Armen und zog ihn an Land. Als Belohnung erlaubte die Lehrerin Hui Buh die Kinder in der Schule zu besuchen. Das freute den Geist riesig, denn er wünschte sich schon lange, Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen. Am nächsten Morgen stand Hui Buh schon sehr früh vor dem Schultor. Die Kinder freuten sich, dass Hui Buh gekommen war. Stolz zeigten sie ihm die Schule. Hui Buh lernte schnell. Schon bald konnte er alle Buchstaben lesen und das ABC aufsagen. Auch im Rechnen war er fit. Aus Hui Buh wurde ein guter Schüler. Alle Kinder mochten ihn gern.

Daniel Weissenhorn, 3.Klasse



Klimaschutz in der Grundschule

Am 05.10.2021 fand an der Grundschule Schluderns ein Umwelttag statt. Auf Initiative der Gemeinde Schluderns durften die Schüler und Schülerinnen der 4. Klasse am Klima-Workshop KLI KLA KAU teilnehmen, welcher Teil eines Interreg-Projektes in der Terra Raetica ist. Die beiden Biologen Astrid Walser und Christoph Stöckl versuchten, den Kindern die Themen „Klima“ und „Treibhauseffekt“ auf anschauliche und interessante Weise näher zu bringen. Gemeinsam wurden Ursachen für den Klimawandel gesucht und Auswirkungen auf den Planeten Erde und somit auch unsere Zukunft erläutert. Das Maskottchen Fullgens als Zeitzeuge begleitete die Kinder durch den Vormittag und motivierte sie zum Mitmachen.

Am Nachmittag erzählte der Biobauer Rudi Stocker den Kindern, wie sich das Bewässerungssystem und die Art der Tierhaltung im Laufe der Zeit verändert hat. Zum Abschluss des Projekttag durften alle frische Heumilch und ein Stück Nusstorte verkosten.

Wir hoffen, dass durch die unterschiedlichen Spiele, Experimente und Aktivitäten in den Kindern das Bewusstsein geweckt wurde, dass auch sie einen wesentlichen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten können.

Die 4. Klasse



Sinnesgedicht – Herbst

**Der Herbst ist groß.
Der Herbst schmeckt nach
Drachenfliegen.
Der Herbst riecht nach roten,
grünen und gelben Blättern.
Der Herbst sieht aus wie
Freunde, die zusammen-
halten.
Der Herbst hört sich an wie
ein Igel, der sich auf den
Winter vorbereitet.
Der Herbst ist groß, genau
wie ich.**

Tristan Mair, 3. Klasse

Sinnesgedicht – Herbst

**Der Laubhaufen ist groß.
Der Laubhaufen schmeckt
nach Pflaumen.
Der Laubhaufen riecht nach
Ferien auf dem Bauernhof.
Der Laubhaufen sieht aus
wie ein bunter Berg.
Der Laubhaufen hört sich
an wie ein Abendgebet.
Der Laubhaufen ist groß,
genau wie ich.**

Max Lutz, 3. Klasse

Vuseum – was war und was kommt

Auch wenn das Vuseum zurzeit geschlossen ist, arbeitet der Vorstand dennoch bereits eifrig an den Vorbereitungen für das kommende Jubiläumsjahr 2022. Vor 25 Jahren wurde das Vintschger Museum mit der ersten Ausstellung „Die Künstlerfamilie Greiner – Sakrale Barockkunst“ eröffnet. Mit verschiedenen Veranstaltungen möchte das Vintschger Museum dieses besondere Jubiläumsjahr feiern. Aber auch im Herbst 2021 war einiges los.

Im September besuchte Museumsdirektorin Marlene Messner mit drei weiteren Vorstandsmitgliedern des Museumsverbandes Südtirol das Vintschger Museum. Es war ein anregendes Gespräch über tolle Kulturprojekte, museale Schwerpunkte und viele Aktivitäten, aber auch über bürokratische und andere Herausforderungen. In ihrer unnachahmlichen und lebendigen Art führte die „Museums-gabi“ durch die drei Dauerausstellungsbereiche „Wasserwosser“, „Archaisches Vinschgau“ und „Schwabenkinder“ und die Sonderausstellung zum Euregio-Museumsjahr 2021 zu den „Kornrn“.

Im selben Monat fanden zahlreiche Chronisten aus Nord- und Südtirol den Weg zum Vintschger Museum, um den Referaten von Andreas Paulmichl und Edith Hessenberger zum Thema Kornrn und Jenische beizuwohnen. Die anschließende Diskussion zeigte, wie unterschiedlich die Fahrenden heute in den beiden Landesteilen wahrgenommen werden. Während die Jenischen in Nordtirol immer noch negativ konnotiert sind, ist man im Vinschgau stolz auf die eigene Kornrn-Vergangenheit. Die literarische Aufarbeitung durch Luis Stefan Stecher mit den Kornrn-Liedern hat dazu sicherlich beigetragen, dass für die Vinschger das Wort „Kornrn“ nicht mehr als Schimpfwort missbraucht wird. Mit dem Thema der Kornrn haben sich auch einige

Schulklassen des Obervinschgaus beschäftigt und beim Mal- und Zeichenwettbewerb, der vom Vintschger Museum ausgeschrieben wurde, teilgenommen. Sehr viele wertvolle und liebevoll gestaltete Bilder sind abgegeben worden. Den 3. Klassenpreis konnte die letztjährige 4 A der Grundschule Schluderns gewinnen, die zwei ersten Plätze gingen nach Mals. Die Einzelpreise erhielten Jakob Schütz, Loris Lingg und Antonio Egua. Das Vintschger Museum gratuliert herzlich!

Einem anderen Thema widmete sich der Filmabend „Bernhard und Bernhart“, der im Oktober 2021 im Vintschger Museum stattfand. Thomas Bernhard, einer der bedeutendsten Literaten der Neuzeit, urlaubte öfters in Stills und machte das Dorf sowie das Gasthaus Laganda zu Schauplätzen zwei seiner Erzählungen. Dies war für Regisseur Martin Hanni und Universitätsdozent und Schriftsteller Toni Bernhart Anlass genug, 50 Jahre nach Erscheinen dieses Buches einen Film unter dem Titel „Bernhard & Bernhart“ zu drehen. Die anschließende Diskussion machte deutlich, wie schwer fassbar der Schriftsteller Thomas Bernhard heute noch ist und mit welchem Respekt auch Universitätsdozent Toni Bernhart sich diesen Texten nähert.

Noch ist das Museum in Winterruhe, doch im Frühjahr 2022 öffnen wir wieder unsere Türen und feiern gemeinsam mit euch, liebe Schludernser*innen, unser 25-jähriges Bestehen.

Text: Christine Eisenstecken - Fotos: Gabi Obwegeser



Wir bedanken uns beim Vuseum Vinschgau für den tollen Klassenpreis beim Mal- und Zeichenwettbewerb. Die Jause war super lecker. So ist es eine Freude mitzumachen! - Die Schüler der 5.A

Das Vuseum - 's Vintschger Museum gratuliert Jakob Schütz zum 1. Platz, Loris Lingg zum 2. Platz und Antonio Egua zum 3. Platz beim Mal- und Zeichenwettbewerb.





Fußball - 1. Amateurliga:

Unsere Kampfmannschaft begann heuer die Vorbereitung bereits Anfang Juni. Die Mannschaft war heuer auch sehr jung und fast alle konnten mehrere Einsatzminuten sammeln. Im Vergleich mit anderen Mannschaften haben wir bis dato immer die jüngste Mannschaft auf das Feld geschickt.



Wir starteten die Hinrunde fulminant. Nach 3 erfolgreichen Spielen folgte jedoch eine Niederlagenserie von 3 Spielen. Danach konnten wir wieder 3 Siege in Folge erringen. Nach dem letzten Spiel belegten wir einen Platz im Mittelfeld mit 19 Punkten. Es ist erstaunlich, dass wir gegen spielstarke Mannschaften mehr Punkte sammeln konnten als gegen die Mannschaften auf den hinteren Tabellenplätzen.

Nichtsdestotrotz können wir auf unsere junge Mannschaft stolz sein, da in der Hinrunde einige erfahrene Spieler durch Verletzungen ausgefallen sind. Die Rückrunde beginnt schon am 12. Februar mit dem Meisterschaftsspiel in Gargazon.



Paolo Chiarelli (links) hat uns leider während der Saison verlassen, weil er zurück in sein Heimatdorf gezogen ist.

Jugendmannschaften:

Unsere U-8, U-9 und U-10 spielten in einer Spielgemeinschaft zusammen mit Glurns.

Die anderen Jugendmannschaften wurden gemeinsam mit Glurns und Prad zusammengestellt.

U-8: Beide Mannschaften bestritten mehrere Spiele. Nach der langen Coronapause war den Spielern die Freude ins Gesicht geschrieben, als sie wieder auf das Feld durften. Das traditionelle Hallenturnier in Schluderns am 08. Dezember wurde heuer jedoch aufgrund der Pandemie wieder abgesagt.



1. Amateurliga A

Mannschaft	Torschützen				Platzverweise		
	S	II	III	IV	Diff.	Tore	Punkte
1. Salurn	14	11	2	1	+28	39:11	35
2. Schlern	14	9	2	3	+17	32:15	29
3. Kaltern	14	7	5	2	+18	31:13	26
4. Aldein/Peters.	14	8	2	4	+5	27:22	26
5. Nals	14	6	4	4	+5	26:21	22
6. Tirol	14	7	1	6	-4	29:33	22
7. Frangart	14	7	0	7	+4	22:18	21
8. Schluderns	14	6	1	7	-5	17:22	19
9. Plaus	13	4	5	4	+4	30:26	17
10. Meran	14	4	3	7	-2	22:24	15
11. Haslach	14	4	3	7	-7	27:34	15
12. Ritten	14	4	2	8	-14	15:29	14
13. Schlanders	14	3	3	8	-9	22:31	12
14. Ulten	13	3	2	8	-20	12:32	11
15. Gargazon	14	2	3	9	-20	7:27	9

U-9: Unsere U-9 spielte die Hinrunde immer unter der Woche. Die Heimspiele fanden in Glurns und Schluderns statt. Die Spieler lernten viel dazu und konnten regelmäßig an der Meisterschaft teilnehmen. Die Mannschaft belegt einen Platz im Mittelfeld.



U-10: Die Spiele der U-10-Mannschaft fanden immer samstags statt. Die Heimspiele wurden in Glurns gespielt. Sie belegen einen Platz im vorderen Mittelfeld.

U-11: Unsere U-11 hatte einen schwierigen Start. Erst zum Ende der Hinrunde konnte sich die Mannschaft weiterentwickeln und war sogar dem Spitzenreiter ebenbürtig. Wichtig wird es sein, dass diese Mannschaft viel trainiert, damit sie so viel wie möglich dazulernt. Die Heimspiele fanden in Schluderns statt.

U-12: Leider spielte von diesem Jahrgang 2009 kein Schludernser Spieler in dieser Mannschaft. Somit wurde die Mannschaft von Prad und Glurns zusammengestellt.

U-13: Durch die „Fuori Quota“-Regelung konnte die Mannschaft immer 3 Spieler vom Jahrgang 2007 mitnehmen, dadurch hatten wir genügend Spieler. Die Mannschaft hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt und belegt vorerst die Spitzenposition in dieser Saison. Die Heimspiele fanden in Schluderns statt. Die Jungs haben bereits im April mit dem Training begonnen und bis zum Saisonende durchgezogen.



B-Jugend: Unsere B-Jugend trainiert gemeinsam mit der U-13 bereits seit April. Diese Mannschaft konnte sich für die Landesmeisterschaft qualifizieren und spielt in der Rückrunde um den Landesmeistertitel. Dabei sind auch

lange Auswärtsfahrten, wie z.B. ins Pustertal, möglich. Die Heimspiele werden in Schluderns gespielt.

Reserve: Auch heuer gab es wieder eine Reservemannschaft zusammen mit den Vereinen aus Glurns und Prad. Leider konnte diese Mannschaft nicht viele Punkte holen, aber der Zusammenhalt und der Spaß in der Mannschaft stimmt. Die Heimspiele finden in Prad statt.

Altherren Kleinfeld: Man konnte die Hinrunde auf einem sehr guten 2. Platz beenden. Die Heimspiele wurden immer am Samstag gespielt.

Termine 2022:

Ende Dezember 2021/Anfang Jänner 2022

Skispaßwoche auf dem Watles

28. Jänner 2022

Vollversammlung im Kultursaal mit Neuwahlen

Februar 2022

Faschingsball voraussichtlich abgesagt

08. und 09. Juli 2022

Beachfete im Konfall

19. - 21. August 2022

Ritterspiele in Schluderns

Frauenturnen

Seit November trifft sich eine Gruppe von Frauen zum Turnen in der Sporthalle Schluderns. Sie wird von Eberhöfer Michael trainiert. Sollte es die Corona-Situation zulassen, wird das Training im neuen Jahr fortgesetzt.

Interessierte können sich gerne melden und beim Training im neuen Jahr mitmachen.



Sektion Leichtathletik

Der vorletzte Dorflauf am 19. September in St. Valentin bescherte uns den ersten Vereinsieg überhaupt. Möglich war dies mit der Unterstützung vieler Fußballer der 1. Mannschaft. Ein großer Dank für die Punkte und das Dabeisein an dieser Stelle!



Einige Nachwuchsläufer/innen beim Reschenseelauf

Nach dem letzten Lauf in Niederdorf, bei dem wir wieder stark vertreten waren, sind die Dorfläufe nun vorbei. Mit den Ergebnissen sind wir durchaus zufrieden. Allerdings haben wir um nur 32 Punkte den 3. Platz in der Gesamtwertung der Vereine verpasst, der Abstand auf den 5. Platz hingegen ist beträchtlich.

1. Platz: ASC LAAS RAIFFEISEN	8303 Punkte
2. Platz: LF SARNTAL/RAIFFEISEN	8213 Punkte
3. Platz: LF LAATSCH/TAUFERS M	6422 Punkte
4. Platz: ASV SCHLUDERNS	6390 Punkte
5. Platz: ASV DEUTSCHNOFEN	3607 Punkte



Der Spaß darf nicht zu kurz kommen

In den einzelnen Kategorien konnten unsere LäuferInnen folgende Top-5 Platzierungen erreichen.

Kategorie	Name	Platz
Schülerinnen B	Jessica Gufler	1
Schülerinnen A	Kathrin Hauser	5
Männliche Jugend A	Lukas Platzer	2
Altersklasse 2 weiblich	Ilona Tschennett	4
Altersklasse 3 weiblich	Gerlinde Baldauf	1
Altersklasse 4 weiblich	Sandra Waldner	2
Altersklasse 6 weiblich	Rita Trafoier	4
Altersklasse 6 weiblich	Roswitha Kofler	5
Altersklasse 1 männlich	Ludovico Palmieri	1
Altersklasse 2 männlich	Martin Gorfer	1
Altersklasse 2 männlich	Stephan Stocker	2
Altersklasse 2 männlich	Florian Thaler	5
Altersklasse 3 männlich	Martin Telser	3
Altersklasse 6 männlich	Josef Höller	2
Altersklasse 6 männlich	Alfred Lingg	5



Ein Großteil der Teilnehmergruppe in Niederdorf

Wer rastet, der rostet...

... darum wünschen wir Trainer und BetreuerInnen allen LäuferInnen die Motivation, auch in der wettkampffreien Zeit weiter zu sporteln, kontinuierlich das Training in der Sporthalle zu besuchen und sich an winterlichen Sportarten zu erfreuen.

Neue LäuferInnen sind immer herzlich willkommen.

Schaut einfach mal beim Training vorbei!
Infos unter 333 2359711 (Florian Thaler)
und 342 576 1011 (Martin Gorfer)

Beim Momo-Lauf, organisiert von der Laufgruppe und dem Schützenbund Schluderns, zugunsten der Peter Pan Stiftung sammelten die fleißigen LäuferInnen 950 Euro. Danke an die Spender und an die Organisatoren. Anderen zu helfen, fördert auch den eigenen Zusammenhalt!



Danke Rebecca, dass du so fleißig mit dabei bist und Momente der Läufe mit tollen Fotos festhältst!

Danke an das gesamte Team für die zuverlässige und wertvolle Unterstützung. Nahezu kein Training fiel aus und die Kinder fanden öfter, dass das Training noch ein bisschen länger dauern könnte. Das ist für uns eine große Motivation.



Einige Schludernser LäuferInnen nahmen unter anderem an folgenden Läufen außerhalb der Dorflaufserie teil
Marathon in Rom, MarmorTrophy Laas, NordicUphill, Latsch - St. Martin, 10km Lauf in Branzoll, Nachtlaf in Basel

Florian Thaler

Kofler Roswitha wurde von Frank David beim Marathon in Rom im September begleitet. Eine tolle Erfahrung!



Beim Basler Nachtlaf im November 2021 konnte Kofler Roswitha den 3. Platz erreichen. Gratulation!



Imker Schluderns

Schmalblättriges Greiskraut - giftig für Mensch und Tier



Das schmalblättrige Greiskraut ist eine Pflanzenart aus der Gattung der Greiskräuter und der Familie der Korbblüter. Seine ursprüngliche Heimat liegt in Südafrika und Lesotho. In Mitteleuropa gehört es heute zu den häufigsten Greiskrautarten. Die Blütezeit beginnt im Frühsommer (etwa Juni) und endet erst mit dem Winterein-

bruch etwa Ende November.

Es verbreitet sich über Samen schnell und ist zudem giftig für Mensch und Tier. Es wurde über den Handel mit Schafwolle aus Südafrika ungewollt eingeschleppt. Eine direkte Bekämpfung von einem stärkeren und großflächigen Befall ist das Ausreisen oder Ausstechen der einzelnen Kreuzkraut-Pflanzen.

In den „unteren Leitern“ wächst diese Pflanze auch in Schluderns. Im Herbst haben die Imker von Schluderns versucht, dieser Pflanze durch Ausreißen Herr zu werden.



Nun ist die Bevölkerung gefragt: Jeder der beim Spaziergehen im Herbst auf diese Pflanze trifft, möge sie einfach ausreißen, damit der Samen nicht weiter verbreitet wird.

Sie ist leicht zu erkennen, nachdem im Spätherbst sehr wenige Blumen blühen und die gelben margheriten-ähnlichen Blüten sehr auffällig sind.

Othmar Patscheider
Imkerverein Schluderns



Cäcilia-Feier

Am 21. November fand heuer wieder die alljährliche Cäcilia-Feier statt. Letztes Jahr musste die Feier corona-bedingt abgesagt werden und deshalb war die Freude umso größer. Die Musikkapelle feierte bei Speis und Trank im Hotel Engel, das uns für diese Feier sein Lokal zur Verfügung stellte. Vor der Feier wurden alle Musikanten/-innen und eingeladenen Gäste auf das Corona-Virus getestet.

Dieses Jahr durfte die Musikkapelle zudem gleich vier Jungmusikantinnen in die Musikkapelle aufnehmen: Klotz Maria, Platzer Jana und Wallnöfer Magdalena an der Querflöte, sowie Hauser Katrin an der Klarinette.



Ebenfalls wurden Klotz Kurt für seine 25-jährige Tätigkeit im Verein mit dem Ehrenzeichen in Silber und Stocker Bernhard für seine 40-jährige Tätigkeit im Verein mit dem Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet



Mit dem Cäcilia-Fest geht ein spannendes Musikjahr zu Ende und wir blicken mit viel Hoffnung und Freude zur Musik auf das bevorstehende Jahr.

In diesem Jahr stehen noch 2 Termine aus:
24.12. Stille-Nacht-spielen
30.12. Neujahrsgrüße Berg

Jelena Stocker



Chorlandschaft Schluderns

Kirchenchor, Männerchor, Frauensinggruppe

Neues vom Kirchenchor

Nach der langen Zeit, in der nur in Kleingruppen und ohne Proben gesungen wurde, hat der Kirchenchor im Oktober wieder mit den regelmäßigen Proben begonnen unter Einhaltung der geltenden Regeln, neben Abstand halten und Hygiene, auch Testen für Ungeimpfte. So konnten wir am Erntedank-Sonntag wieder erstmals als Gesamtchor in der Kirche singen.

Leider sind ein paar aufgrund der langen Pause nicht mehr zum Chor zurückgekehrt, andererseits konnten wir auch neue Mitglieder finden: Zum Sopran sind Roswitha Spiss, Loise Ritsch und Elisabeth Ritsch dazugekommen, zum Bass Oskar Schweigkofler. Vielleicht haben wir das Glück, auch im Tenor und eventuell im Alt Verstärkung zu finden. Wir werden uns bemühen, Festgottesdienste und Beerdigungen weiterhin mit unserem Gesang würdig zu umrahmen und wünschen allen frohe Weihnachtsfeiertage und ein gutes, gesundes neues Jahr.

Karin Klotz - Obfrau



Katholische Frauenbewegung



Auch heuer wurden die Adventskränze von einigen fleißigen Frauen zu Hause in Eigenregie gebunden.

Danke, an alle fleißigen Frauen, an Frau Walter Brigitte für das Schmücken und an all jene, die uns die Kränze dann auch abkauften.

Für den Beginn des Jahres 2022 haben wir folgende Aktivitäten geplant. Lassen wir uns überraschen, ob sie dann auch stattfinden werden.

Mittwoch, 02.02.2022

Lichtmessfeier in der Pfarrkirche Schluderns

Sonntag, 10.04.2022

Verteilen von Palmsträußen auf dem Widumplatz
Freiwillige Spende

Karin Hitter - Schriftführerin



Freiwillige Feuerwehr Schluderns

PROBENTÄTIGKEIT:

Im Herbst konnten 3 Hauptproben und jeweils 2 Zugproben unter Einhaltung der geltenden Coronabestimmungen abgehalten werden. Wieder einmal möchte ich mich bei allen Wehrmännern bedanken, die trotz aller Bestimmungen die Hauptaufgabe der FF nicht vergessen und trotzdem zum Einsatz und regelmäßig zu den Proben erscheinen.



Bedanken möchten wir uns wieder beim Weißen Kreuz Mals, das uns eine Auffrischung in Sachen Erste Hilfe gab und eine Einschulung der Handhabung der AED-Geräte durchführte.



Wir möchten auch darauf hinweisen, dass wir als FF die Möglichkeit beanspruchen, von Privatpersonen alte Schrottautos anzunehmen, um damit unsere Proben durchzuführen. Hierfür ein großes Dankeschön an alle, besonders an die

Gemeinde, die uns gestattet im Recyclinghof diese Autos zwischenzulagern.



ein Fahrzeug kam von der Fahrbahn ab - Einsatz bei der Kreuzung in Schluderns



VERANSTALTUNGEN:

Die Covid-19-Bestimmungen ließen es zu, dass wir heuer wieder an beiden Märkten unseren Verpflegungsstand aufbauen durften. Gerne nahmen wir diese Möglichkeit wahr und boten unsere traditionellen Speisen und Getränke an. Danke, an alle die dabei geholfen haben.

Durch die dann leider ansteigenden Coronazahlen entschieden wir im FF-Ausschuss, unseren traditionellen Kirchtag in der Halle trotz bereits organisiertem Fest nicht abzuhalten. Wir boten dann unsere Speisen zum Abholen an und möchten uns bei allen bedanken, die uns bei der Vorbereitung geholfen und auch bei jenen, die diese Möglichkeit wahrgenommen haben.

Am 26.12.2021 werden wir wieder mit unseren Kalendern von Tür zu Tür gehen. Mit unserem heurigen Kalenderthema wollen wir speziell unseren Arbeitgebern ein „Dankeschön“ für die Unterstützung das ganze Jahr über sagen, denn einen Angestellten im Einsatzfalle frei zu geben, ist heutzutage oft nicht mehr selbstverständlich.

EINSÄTZE:

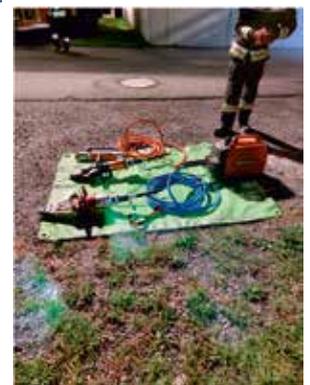


Wir mussten wieder zu mehreren Einsätzen ausrücken, die dann von unseren Männern gut gemeistert und abgearbeitet wurden. Speziell in der Straßenrettung zeigt sich, dass auch wir immer wieder mit neuen Situationen konfrontiert werden und uns in naher Zukunft mit neuer Technik ausstatten

müssen.

In der Zwischenzeit darf ich uns allen alles Gute und Gesundheit wünschen.

Thanei Harald
Kommandant FF Schluderns





Pfarrgemeinderat Schluderns

Der neue Pfarrgemeinderat

Der neue Pfarrgemeinderat setzt sich aus folgenden Mitbürgerinnen und Mitbürgern zusammen:

Brigida Beatrice Lutt, Elisabeth Gartner Marseiler, Karin Klotz, Dietmar Pali, Isolde Platzer, Martin Rainalter, Erna Rauch, Rita Ruepp, Helga Stocker, Klara Stocker, Silvia Telser.

Elisabeth Gartner Marseiler und Silvia Telser sind als Delegierte das Bindeglied zum KFS, Dietmar Pali Delegierter der Schützen und Helga Klotz gleichzeitig auch Delegierte der KFB.

In der konstituierenden Sitzung wurde Karin Klotz zur Vorsitzenden und Erna Rauch zur Stellvertreterin gewählt, Martin Rainalter zum Schriftführer.

Im Pfarrverwaltungsrat arbeiten neben dem Herrn Pfarrer als Vorsitzende auch Dietmar Pali und Martin Rainalter mit. Von außen kooptiert sind Artur Pfeifer und Johann Thaler. Im Friedhofscommittee sind Brigida Beatrice Lutt und Helga Klotz die Vertreter der Pfarrei.

Den Bereich Caritas im Pfarrgemeinderat hat Klara Stocker übernommen.

Für den Bereich Liturgie, einer der am sichtbarsten Bereiche in der Pfarrei und - neben dem Herrn Pfarrer selbst - wesentlich für die Gottesdienste und kirchlichen Feiern, wurde ein Liturgiekreis gebildet, in dem Erna Rauch, Rita Ruepp, Isolde Platzer, sowie Silvia Telser und Elisabeth Gartner Marseiler mitarbeiten. Isolde ist zudem weiterhin Bindeglied zur Jungschar.

Allen Pfarrgemeinderäten ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Bereitschaft, für die Pfarrgemeinde zu wirken.

Rückblick auf die Arbeit der vergangenen Periode

Jährlich wiederkehrende kirchliche Feiern, deren Gestaltung der Pfarrgemeinderat in Zusammenarbeit mit den Katholischen Verbänden, plant, vorbereitet und vielfach selbst gestaltet:

- Sternsinger-Aktion
- Bußfeier
- Kreuzwegandachten
- Anbetungsstunde am 5. Fastensonntag
- Maiandachten
- Oktober-Rosenkranz

Darüber hinaus:

- Totenandachten

- Suche nach Trägerinnen und Trägern für die Prozessionen
- Bindeglied zur Jungschar
- Lebensmittelsammlung
- Caritas-Altkleidersammlung
- Pfarrwallfahrt in Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat Glurns

(Diese letzten zwei mussten dieses und letztes Jahr leider entfallen.)

Außerordentliche Anlässe waren die Priesterjubiläen von Altpfarrer Alfred Gander und Pfarrer Paul Schwienbacher, sowie der Abschied von Pfarrer Paul Schwienbacher und das Willkommen für Pfarrer Werner Mair im Jahr 2020.

Das umfangreichste Projekt in der letzten Periode war der Bau der neuen Orgel, die im August 2019 eingeweiht werden konnte.

Eine große Herausforderung in dieser Periode wird der sogenannte „Neue Firmweg“ sein, mit dem die Jugendlichen ab 16 Jahren für die Firmung vorbereitet werden sollen.

Dank

Der Pfarrgemeinderat dankt Frau Rita Lutt und Frau Walli Raffener herzlich, dass sie die Blumenpflege in der Kirche übernommen haben und vorbildlich machen.

Auch unserem Altpfarrer, Herrn Alfred Gander, gebührt Hochachtung und Dank dafür, dass er immer noch zwischendurch bei Gottesdiensten einspringt.

Allen ein herzliches Vergelt's Gott.

Karin Klotz

Präsidentin Pfarrgemeinderat

Orgelkonzert am Sonntag, 26.12.2021 - 17 Uhr

Am Sonntag, 26. Dezember, um 17 Uhr, gibt der Organist Peter Waldner ein weihnachtliches Orgelkonzert in der Pfarrkirche, getragen von der Ferienregion Obervinschgau und dem Pfarrgemeinderat.

Unsere Ministranten



Kastanienbraten der MinistrantInnen

Am 30. Oktober fand heuer nach einem Jahr Pause das traditionelle Kastanienbraten der MinistrantInnen statt.

Wir trafen uns um 14.00 Uhr im Park, wo das Feuer schon lustig prasselte.

Bis die ersten Kastanien gebraten waren, konnten die Kinder im Park spielen.

Mit großem Appetit wurden Kastanien und Apfelsaft vertilgt.

Wir freuten uns sehr, dass der Herr Pfarrer Werner Mair auch vorbeikam und uns Gesellschaft leistete. Als Hunger und Durst gestillt waren, spielten die MinistrantInnen noch ein bisschen im Park.



Gegen 16.30 räumten wir noch auf und gingen nach Hause.

Es war schön, dass wir nach so langer Zeit wieder etwas zusammen unternehmen konnten.

Wir möchten uns herzlich bei der Feuerwehr bedanken, dass sie uns den Kastanienofen geliehen hat. Ein herzliches Vergelt's Gott auch den Eltern, die den Apfelmost gespendet haben.

Danke auch unseren „guten Geistern“ Peter und Wilfried.



Kuchen am Katharinamarkt



Am 20. November fand der Katharinamarkt statt. Die Ministranten durften dabei wieder Kuchen an den Mann bzw. die Frau bringen. Einige Mütter haben wieder fleißig gebacken und so konnten wir neben

Schwarzwälder-, Käsesahne-Torte und Co. auch Apfelkuchen und Jambotorte anbieten.

Liebe Mamis, vielen Dank für die schönen und vor allem leckeren Kreationen!

Gegen eine freiwillige Spende konnten die Bäckereien mitgenommen werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott den Spendern.



Verabschiedung und Neuaufnahme der Ministranten.

Mit Beginn des Kirchenjahres werden die Ministranten, die mit ihrem Dienst aufhören, verabschiedet und die neuen Ministranten begrüßt. Dies wäre bei einer feierlichen, heiligen Messe am 3. Adventssonntag geplant gewesen. Leider mussten wir diese heilige Messe heuer coronabedingt auf einen späteren Zeitpunkt verschieben.

Trotzdem möchten wir uns schon in dieser Ausgabe der „Wollschell“ bei den Ministranten bedanken, die Ihren Dienst regelmäßig und fleißig verrichtet haben. Es sind dies: Lisa Abart, Maria Hitter, Julia Gurschler, Maria Klotz, Patrick Hauser, Felix Frank, Tobias Ruepp, Alex Hofer, Anna Thanei, Sarah Thanei, Kathrin Hauser, Fabian Bachmann, Jakob Gurschler und Jakob Abart. Sie waren viele Jahre dabei und haben bei den Messen mitgeholfen.

Wir möchten uns dafür herzlich bedanken und wünschen euch auf eurem weiteren Weg alles Gute und Gottes Segen.

Die neuen „Minis“ (Foto unten) sind: Ronja Anders, Jakob Anders, Lina Ruepp und Blaas Gabriel. Sie sind schon fleißig



am Proben. Wir hoffen, dass wir die feierliche Messe bald nachholen können.

Sabine Wallnöfer

Die neuen Minis bei der 1. Kleiderprobe



Halloween-Party der Jungschar im Jugendraum Schluderns

Haga Zussa erzählte Grusel- und Geistergeschichten.





Jugendhaus Phönix

Vollversammlung im Jugendhaus

Am 16. Oktober fand, verspätet wegen Corona, im Jugendhaus die Vollversammlung für das Jahr 2020 statt. Bei der Vollversammlung der Jugendgruppe Schluderns, wie der Verein, der für das Jugendhaus die Verantwortung trägt heißt, ging es wie bei jeder Vollversammlung um den Kassabericht, den Tätigkeitsbericht, sowie um den Verein und deren Mitglieder selbst.

Wir, der Vorstand und ich als Jugendarbeiterin, haben uns sehr darüber gefreut drei neue Vorstandsmitglieder kooptieren zu dürfen. Toni Stecher, Johannes Stocker und Jonas Plaskacz arbeiten bis zu den Wahlen im nächsten Jahr im Vorstand mit und können so bereits jetzt in die Vereinstätigkeit hineinschnuppern, Aufgaben übernehmen und Erfahrungen sammeln. Einige der jetzigen Vorstandsmitglieder werden sich für die nächste Wahl im Frühjahr 2022 nicht mehr für den Vorstand als KandidatInnen aufstellen lassen, daher ist es wichtig diese Posten neu zu besetzen, was uns somit frühzeitig gelungen ist.

Interessierte für den Vorstand sind natürlich herzlich eingeladen sich bei uns zu melden!

Auch neue ElternvertreterInnen wurden für den Verein bereits gewonnen. Vielen Dank dafür!

Außerdem wird der Austausch zwischen Jugendgruppe und Jungschar wieder mehr gepflegt. Danke Laura für's „Brücke schlagen“!

Besonders ich als Jugendarbeiterin freue mich seit dem Herbst wieder viele neue Gesichter (zumindest einen Teil davon, wegen der Maskenpflicht) im Jugendhaus zu sehen. Die Jugendgruppe, so wie auch jeder andere Verein, lebt von seinen Mitgliedern, von deren Bereitschaft mitwirken zu wollen und dies dann auch zu tun.

In diesem Sinne starten wir noch einen kleinen Aufruf!

Wie ihr alle wisst, wird die Woolschell immer von den Jugendlichen ausgetragen. Da auch einige unserer ZeitungszustellerInnen in den wohlverdienten „Frühruhestand“, (was zumindest die Woolschell betrifft) gehen, freuen wir uns auch hier über Nachwuchs!

Wer Lust hat die Woolschell auszutragen, kann sich gerne bei mir oder bei dem Vorstand für genauere Infos melden.

Wir sind immer dankbar für helfende Hände. Und in diesem Fall wartet neben dem Spaß, den ihr haben werdet, auch eine Belohnung auf euch!

Sylvia, Jugendarbeiterin Phönix
+39 3881893906 - phoenix@jugendtreff.bz



Der Leitenwaal

Das Wasser für den Leitenwaal wird am Saldurbach gefasst. Ca. 200 m fließt es im Berkwaal, dann quert es in einem Rohr das Tal und es beginnt der Leitenwaal an der orthographisch rechten Seite.

Der Waal ist insgesamt

ca. 3 km lang, der letzte km ist unterirdisch.

Wie alle Waale in der Gegend, wurde auch der Leitenwaal zur Bewässerung errichtet. Heute wird das Wasser natürlich auch noch zum Bewässern verwendet. Allerdings gibt es jetzt eine Beregnungsanlage in den Wiesen und Feldern, für die das Wasser bestimmt ist. Das überschüssige Wasser aus dem Waal, der sogenannte Abschlag, rinnt am Dreikreuzweg hinunter in den Talboden. Der obere Teil wurde vor fast 10 Jahren vom Waalmeister Armin Dengg in Stein gefasst.

Um die Sedimente (Flins), die sich im Gletscherwasser finden zu filtern, wurde eine „Letttschett“ in den Bachlauf

gebaut, wo das Wasser beruhigt wird und der Sand sich am Boden absetzen kann. Dem selben Zweck dient das Speicherbecken westlich vom Ganglegg. Hier wird in der Zeit zwischen April und Oktober, das ist die Zeit in der eingekehrt ist, das Wasser durchgeführt. Zusätzlich zum Effekt, dass der Flins sich am Boden ablagert, kann hier ein Hubschrauber bei Löscharbeiten Wasser holen, deshalb muss, solange Wasser im Waal fließt, immer genügend Wasser im Becken sein. Der Leitenwaal wird abgekehrt, wenn Alperia absandet.

Für die Instandhaltung des Waales sind die Grundbesitzer zuständig, deren Güter mit diesem Wasser bewässert werden. Der Großteil der Arbeiten die anfallen, werden vom Obmann Amin Dengg und vom Waaler Hans Hilber ausgeführt.

Entlang des Waales führt ein Steig, der von Schluderns oder Tartsch auf der einen und über den Berkwaal auf der anderen Seite erreicht werden kann. Eine Wanderung kann in jede Richtung ausgedehnt werden und jede einzelne Variante ist lohnend.

Elke Weissenhorn



Auszug aus der HÖFE CHRONIK VON SCHLUDERNS

Waschgler Heinrich (*02.10.1869, +12.09.1945) Buch II. Pfarrarchiv Stils

Mairhof

(Gschneir, 1.300 m ü.M)



[Die Geschichte des Mairhofs geht viele Jahrhunderte zurück. Das älteste turmartige Mauerwerk im Keller wurde auf das 11. Jahrhundert geschätzt und trägt eine heute noch sichtbare Schießscharte. Erst später wurde das Gemäuer zu einem Bauernhof umgebaut und mehrfach erweitert.]

[Historische Belege Hofname:

1537 Moarhof, 1839 Mairhof (aus Dorfbuch)].

1410

Vogt Ulrich von Matsch der ältere verkauft dem **Leonard Renner**, Bürger an Meran und dessen Gemahling Domeniga seinen Hof auf Tschinir, nämlich ein Haus samt zwei Acker und einer Wiese, alles in Schludernser Pfarre. N.B. Welcher Gschneirhof da gemeint ist, wird nicht gesagt.

1440

Gschnaunhof Erwähnung. P.Sebastian Heinz „Das Celtentum im Gerichte Glurns“, mit dem „Gschnaunhof“ ist wohl der Weiler Gschneir gemeint.

24.04.1465

Die 7 Höfe auf Tschynayr im Schludernser Gebiet erhalten einen Wasserwaal = 2 Furchen, mit Bewilligung des Vogtes Ulrich auf Churburg. Die Höfe mußten dafür 9 Mutt Roggen und 3 ½ Star Gerste jährlich auf Churburg zinsen.

26.04.1718

Luth Blasius auf Gschnayr, Schluderns Erwähnung.

03.02.1720

Luth Caspar sen. [verheiratet mit Peer ? Ursula, +14.11.1732] verkauft seinem Sohne Blasius [oo mit Ober Kircher Katharina] auf dem Mayrhof Tschneir 1 Lehen und

Baurecht. Der andere Sohn heißt Luth Kaspar.

[*15.08.1694 oo mit Blaas Katharina.]

28.10.1720

Obiger Luth Kaspar sen. verkauft seinem Sohne Johann [oo mit Matscher Apolonia, +22.04.1734] ½ Mannmahd Wiese im Kleinanger für 155 fl.

10.09.1736

[Luth Leonard heiratet Wallnöfer Barbara. Kinder: Markus (*25.04.1738 oo 12.01.1773 mit der Wittve Wallnöfer Anna vom Schlorenthof, stirbt dort am 19.09.1778), Maria (*13.07.1741), Agatha (*25.03.1743), Barbara (*27.09.1744), Peter (*04.02.1747, oo 13.02.1776 Telser Rosina von Tanas, +04.04.1780), Anna (*14.04.1749) und Anna (*22.05.1752). Taufpaten Praxmarer Maria oo mit Platner Franz bzw. Marseiler Christian.]

22.02.1772

[Wallnöfer Barbara stirbt, ihr Mann Luth Leonard am 17.09.1775 auf dem Moarhof.]

1787

[Laut Häusertabelle aus dem Dorfbuch Schluderns ist Luth Leonhard Besitzer des Moarhofes, dieser muss dem Kloster Schnals zinsen. Der Hof bleibt wahrscheinlich noch nach dessen Tod bis 1788 in Familienbesitz.]

15.02.1788

Kind Christian, = Übernehmer des Moarhofes Gschneir.

1790

Steuerkataster: Kind Christian [*06.12.1753 +03.11.1814] des Leonard und der Thaneyd Elisabeth [vom Patztauhof] Besitzer von sogenannten Moarhofs auf Gschnayr.

17.06.1794

Kind Christian, Bauer auf Moarhof, Erwähnung.

[Christian ist seit 07.01.1783 mit Weisenhorn Anna von Matsch (*1749 +10.12.1814) verheiratet. Kinder: Anton (*04.06.1784, oo 25.06.1810 Spektenhauser Anna von Schlanders, +15.07.1810), Josef (*16.06.1786 +19.11.1832), Christian (*05.12.1788), Christian (*22.05.1791), Maria (*29.11.1793 +15.11.1859) und Christian (*29.07.1799). Taufpaten Laimer, Wirth, und Winderle Maria.]



(Die spätbarocke Dreifaltigkeitskapelle wurde im ausgehenden 18. oder frühem 19. Jahrhundert als Gemeinschaftskapelle vom Mairhof, Kaltenhof, Lawatthof und Palihof errichtet. 1922 wurde das neuromanische Glockentürmchen aufgesetzt)

04.12.1814

[Kind **Josef** (*1786) heiratet Nutzinger Anna (*10.02.1791, des Jakob und der Baldauf Rosa, +23.08.1830). Kinder: Josef (*17.03.1813), Brigitta (*20.12.1814 +27.08.1821) und Johann (*08.11.1816 +08.05.1847). Taufpaten Senn Johann, Wirth, und Höss Brigitta. Nach dem Tod seiner Frau heiratet Kind Josef am 19.07.1831 Hitter Maria (*1802, des Jakob), Josef stirbt am 19.11.1832.]

27.01.1818

[Die Schwester Kind Maria (*1793) heiratet Willi Joseph vom Palihof (*24.03.1797, des Franz und der Kaufmann Elisabeth, +1833). Maria zieht vom Palihof nach dem Tod ihres Bruders um 1831 auf den Moarhof. Kinder: Franz Joseph (*29.01.1819 +07.09.1833 Moarhof), Maria Anna Elisabeth (*03.11.1820, oo 31.08.1847 Zwerger Silvester, Organist und Schullehrer von Graun, +03.01.1890), Johann (*07.02.1824, oo 19.10.1852 Kappeller Anna Maria von Taufers), Joseph (*06.12.1825 +10.03.1829) und Joseph (*19.03.1832, war um 1852 Student). Taufpaten Praxmarer Johann (u.a. Vorstand und Wirth) und Zischg Anna.]

1831

Kind **Maria** vom Moarhof, Erwähnung

1833

[Ihr Sohn Willi Franz Joseph (*1819) stirbt mit 14 Jahren am 07. und sein Vater Josef am 10. September mit 36 Jahren, beide an Typhus auf dem Moarhof.

Danach kam laut Familienbuch **Wallnöfer Michael** (*1807) vom Ausseren Patztau in den Besitz des Moarhofes. Dieser gab ihn an seinen Sohn Josef (*15.12.1846 +10.05.1907) weiter.]

03.04.1883

[**Wallnöfer Josef** (*1846), Bauer auf Moarhof, verehelicht sich mit Gander Maria Aloisia (*10.04.1853 des Gander Johann von Bastelwies, +1931). Kinder: Michael (*03.07.1885), Josef (*13.05.1887 +1972 in Aurach) und Johann (*18.09.1890). Taufpate Wallnöfer Michael von Patztau.]

23.05.1907

[**Wallnöfer Josef** (*1846) fand den Tod durch eine Lawine.

Der Tiroler berichtete in seiner Ausgabe vom 14 und 23.05.

Matsch, 11. Mai (Unter eine Lawine geraten). Gestern nachmittags wälzte sich an den Ruherbergen eine ungeheure Lawine ins Tal. Leider sind von derselben zwei Männer erfaßt worden. Der eine konnte noch rechtzeitig um Hilfe rufen und es gelang, denselben zu retten. Von dem anderen, einem Manne von den Schludernser Bergen, weiß man bis dato noch nichts, jedoch sind heute sofort Leute auf die Suche nach ihm abgegangen.

Matsch, 17. Mai. (Zum Lawinenunglück) vom 10. Mai kann nun berichtet werden, daß der Verunglückte nach langen Suchen endlich gefunden wurde. Man traf

denselben an einen Felsen gelehnt, die eine Hand ward ganz wund, ein Beweis, in welcher schmerzlicher Situation der Arme gewesen sein mag, indem er sich mit Hilfe der Hand den Ausweg bahnen wollte. Zuerst hat sich das Gerücht verbreitet, daß er noch Lebenszeichen gebe, allein jetzt hat sich über den Unglücklichen bereits das kühle Grab geschlossen. Wenn vielleicht noch am Tage, als das Unglück sich ereignete, dem Verunglückten Hilfe zu teil geworden wäre, dann hätte es einen glücklichen Ausweg nehmen können. Der Name des Verunglückten ist Josef Wallnöfer vom Eschneierhof bei Schluderns. Er war mit Instandsetzung einer Wasserleitung beschäftigt.]

27.09.1907

[Auf Grund der Erbeantwortung wird das Eigentumsrecht für **a) Josef Wallnöfer zu 1/3, b) Michael Wallnöfer zu 1/3 und c) Wallnöfer Johann zu 1/3** einverleibt.]

06.02.1912

[Wallnöfer Michael (*1885) heiratet Klotz Marianna (*19.11.1890) von Tanas, sie war 4 Jahre Dienstmagd auf dem Mairhof. Kinder: Aloisia (*11.09.1912 oo am 29.09.1951 Neururer Franz, +03.06.1991 in Flauring) und Eduard (*11.12.1913 oo 09.03.1940 Thaler Aloisia von Mieming, +15.03.1989 in Innsbruck). Eduard war von 1963 bis 1987 Landeshauptmann von Tirol.]

11.05.1915

[Wallnöfer Michael fiel nach Beginn des 1. Weltkrieges in Bukowina sein Bruder Johann fiel in Galizien.]

14.03.1916

[Auf Grund der Erbeantwortung wird das 1/3 Anteil des Michael Wallnöfer auf **a) Marianna Witwe Wallnöfer geb. Klotz zu 2/8; b) Aloisia Wallnöfer zu 3/8 und c) Eduard Wallnöfer zu 3/8** einverleibt.]

02.07.1918

[Wallnöfer Josef (*1887), Bauer auf dem Mairhof, heiratet in Schluderns Wegmann Maria Elisabeth von Laatsch (*18.12.1896, des Cäsar, *Zimmermann*, und der Strobl Kunigunda) Kinder: Anonyma (*+28.08.1921), Kreszenz (*16.08.1923, oo 04.02.1950 mit Filipowicz aus Lemberg in Kitzbühel), Johann (*24.07.1924), Alois (*02.01.1926, oo am 03.05.1954 mit Aufschnaiter Maria in Jochberg, +06.03.1933 in Kitzbühel) und Maria (*24.05.1927).]

30.12.1918

[Nach Kriegsende zog die Witwe Klotz Marianna mit Schreier Josef (*09.11.1888 Innsbruck), einem Kriegskameraden ihres Mannes, ins obere Inntal. Die Tochter Schreier Karolina kommt noch am 28.01.1917 in Schluderns zur Welt (+19.11.2005 Hall in Tirol). In Inzing wird am 30.12.1918 geheiratet.]

11.05.1919

[Auf dem Mairhof kommt Wegmann Anton als uneheliches Kind der Wegmann Anna zur Welt. Sie ist eine Schwester der Wegmann Maria Elisabeth, die Frau von Wallnöfer Josef.]

15.04.1923

[Riedl Fridolin, unehelicher Sohn der Riedl Johanna (*22.09.1902, Dirne auf dem Hof ?) von Lichtenberg wird auf dem Mairhof geboren. Pate Wallnöfer Josef, Bauer zu Gschneir.]

25.02.1924

[Auf Grund des Kaufvertrages werden die Anteile der Marianna Witwe Wallnöfer geb. Klotz, der Aloisia Wallnöfer und des Eduard Wallnöfer dem **Josef Wallnöfer** übertragen (nun 2/3)]

20.05.1925

[Auf Grund des Kaufvertrages wird das 1/3 Anteil des Johann Wallnöfer dem **Josef Wallnöfer** einverleibt. Er besitzt nun 3/3 des ganzen Hofes.]

01.10.1928

[Auf Grund des Kaufvertrages wird das Eigentumsrecht Thanei Florin (*01.08.1897, des Michael und der Gunsch Wilhelmine vom Ellhof in Matsch) übertragen.]

13.06.1931

[Thanei Florin (*1897) heiratet Folie Kreszens von Tartsch (*08.02.1902, des Ignaz und der Punter Karolina). Kinder: Anton (*30.03.1932, oo 21.05.1960 mit Weißenhorn Hildegard), Johann (*11.09.1933 +14.06.1996 Gschneir), Zwillinge Ignatz (*30.09.1939 oo 03.09.1960 mit Tappeiner Anna von Tschengls) und Wilhelmine (*30.07.1935), Maria (*07.05.1937, oo 06.05.1965 Donner Franz von Schluderns), Josef (*26.07.1938, oo 21.02.1963 Bernhart – Strobl Hedwig) und Theresia (*05.09.1940 +08.09.1940).]

13.02.1933

[Gunsch Wilhelmine (*09.09.1868, des Martin und der Gunsch Felizitas von Matsch) auf dem Mairhof gestorben.]

24.03.1941

[Der Vater Thanei Michael (*28.05.1858, des Johann und Kofler Kreszens von Matsch) auf Mairhof gestorben.]

03.12.1959

[Auf Grund des Kaufvertrages wird das Eigentumsrecht **Thanei Johann**, des Florin (*10.09.1933) einverleibt.]

06.09.1963

[Thanei Florin (*1897) stirbt auf dem Mairhof, seine Frau Kreszens folgt ihm am 10.01.1976. Bereits ab 1963 wird auf dem Mairhof Urlaub auf dem Bauernhof angeboten. Der Tourismus wird bald zum Haupterwerb für die Familie]



Ein Bild aus den Anfängen. Hier packen sogar noch die Gäste beim Abwasch mit an.

18.04.1964

[Thanei Johann heiratet in Aufkirchen Troger Rosa aus Toblach (des Alois und der Durnwalder Rosa).

Kinder: Martina (*23.05.1965), Urban (*21.10.1966), Georg (*02.03.1969), Siglinde (*15.11.1971), Verena (*20.12.1974) und Lukas (*14.02.1980).



von links nach rechts: Siglinde, Verena, Martina, Mama Rosa mit Lukas in Arm, Vater Johann, Urban und Georg



Immer wieder wird mit Hauptaugenmerk auf die Hausgäste der Hof verbessert und Teile erneuert. So wird 1973 ein Schwimmbad für die Gäste errichtet (Bild links). Der Vater

Johann stirbt 1996.]

30.04.1997

[Aufgrund des Erbscheines wird das Eigentumsrecht einverleibt für **Troger Rosa, Witwe Thanei** (*Toblach 04.02.1943). Sie bleibt auf dem Hof.]



10.09.2002

[Auf Grund des Kauf-, Hofübernahme und Schenkungsvertrages wird das Eigentumsrecht einverleibt für **Thanei Urban** (*21.10.1966). Die Kinder aus seiner ersten Ehe mit Dorota Kulus (*08.08.1974 in Polen) sind: Leo (*20.04.2001) und Jan (*01.09.1998)

Der Mairhof wurde 2002 komplett renoviert. Bei den Renovierungsarbeiten



in der Bauernstube fand man Hinweise, dass die Decke der Stube bereits aus dem frühen 16. Jahrhundert stammt.]

06.09.2008

Lukas Thanei heiratet Gurschler Edith (*14.01.1981) aus Kastelbell. Kinder: Hanna (*23.10.2007) und Simon (*20.06.2009)

2012

Wird der Hof an Lukas Thanei und seine Frau Edith verpachtet, welche den Gastbetrieb mit Hilfe der Mutter Rosa weiterführen und qualitativ ausbauen.

22.03.2016

Der Hof wird mit Kaufvertrag an **Thanei Lukas** überschrieben.

2021

Der Gästebetrieb wird eingestellt.

*recherchiert von Gerold Hauser und Andrea Kuppelwieser
Foto aus dem Privatarchiv der Familie Thanei*



AUCH DU bist Teil des Weißen Kreuzes

Das Weiße Kreuz steht für freiwilliges Engagement, schnelle und professionelle Hilfe im Notfall, Sicherheit, Verlässlichkeit und Gemeinschaft. Aus diesem Grund zählen insgesamt über 136.000 Südtirolerinnen und Südtiroler zur großen „Familie“ zu der „Auch Du“ gehörst, ganz nach dem Motto der diesjährigen Jahresmitgliedschaft. Mit einer Mitgliedschaft wird in erster Linie die Arbeit der mehr als 3.600 Freiwilligen unterstützt und Leistungen ermöglicht, die andernfalls nicht finanziert werden könnten, wie in etwa die Notfallseelsorge und die Jugendgruppen. Gleichzeitig sicherst Du dir dabei wertvolle Vorteile.

Mit der Basismitgliedschaft SÜDTIROL sichert du dir viele Vorteile vor Ort: eine Anzahl von kostenlosen Krankentransporten, die Übernahme von anfallenden Rettungskosten, sowie den Besuch eines kostenlosen Erste-Hilfe-Grundkurses. Mit den Mitgliedschaften WELTWEIT und WELTWEIT PLUS lässt der Landesrettungsverein seine Mitglieder auch im Ausland niemals allein. Hier inbegriffen sind schnelle Rückholungen und Verlegungen nach einem schweren Unfall oder Krankheitsverlauf, genauso wie Blutkonserven- und Medikamententransporte und die Übernahme von Such- und Bergungskosten.

Weitere Informationen zu den Mitgliedschaften beim Weißen Kreuz können auf der Webseite www.werde-mitglied.it abgerufen werden. Und zu Bürozeiten beantworten Mitarbeiter etwaige Fragen unter der Rufnummer 0471/444310.



Eltern-Kind-Zentrum
Obervinschgau
Centro Genitori
Bambini Alta Venosta

Elki Obervinschgau startet erfolgreich!

Das Elki Obervinschgau öffnete im September das erste Mal seine Türen und lud Eltern, Großeltern, Kinder und alle Interessierten dazu ein, die Räume in Mals und Graun zu besichtigen. Hier kann ab sofort einmal wöchentlich der „offene Treff“ – das Herzstück der Eltern-Kind-Zentren stattfinden. Weiche Teppiche laden zum Spielen auf dem Boden ein, die Spielsachen wurden sorgfältig für die verschiedenen Interessen der Kinder ausgewählt.

Die offenen Treffs werden von den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Elki Obervinschgau geleitet. Möchtest auch du dich für unser Elki stark machen und uns hin und wieder unter die Arme greifen, dann melde dich als freiwillige Mitarbeiterin. Wir würden uns über die Erweiterung unseres Teams freuen.

Offene Treffs:

**Jeden Dienstag von 15.00 bis 17.00 Uhr
in Mals (alte Handesschule)**

**Jeden Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr
in Graun (Museum)**

**Samstags, 1x im Monat: offener Treff mit den „Tatas“
(jeweils 09.00 bis 11.00 Uhr).**

Aufgrund der aktuellen Gegebenheiten ist für die offenen Treffs eine Anmeldung (per Whatsapp an die untenstehende Handynummer) erforderlich.



Weiters organisiert das Elki Obervinschgau bunte Angebote für Familien in mehreren Gemeinden. Unter anderem wird im Oktober das „Turnen für Kleinkinder“ und das „Turnen für Kindergartenkinder“ in der Turnhalle der

Sportzone Schluderns angeboten. Das detaillierte Herbstprogramm ist in der gedruckten Broschüre oder auf der Internetseite (www.elki.bz.it/de/vinschgau) nachzulesen.

Das Elki möchte sich außerdem für das angenehme Austauschtreffen mit dem KFS Schluderns bedanken, bei welchem man sich darauf einigte, im nächsten Jahr ein gemeinsames Projekt zu planen.

Wir würden uns freuen, auch DICH bald im Elki begrüßen zu dürfen.



Bildungsausschuss Schluderns

Nach der letztjährigen coronabedingten Einschränkung durften wir heuer wieder zur Jahreshauptversammlung in Präsenz einladen. Diese wurde Anfang November (mit Greenpass) abgehalten.

Die Tätigkeit des letzten Jahres wurde durch die Coronalage stark reduziert. Trotzdem konnten einige Vorträge online erfolgreich stattfinden und Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen durchgeführt werden.

Ein großer Erfolg war das Orgelkonzert mit Marian Polin (Foto links) am 08. Oktober 2021.

Es war ein Ohrenschauspiel für die vielen Zuhörer.

Der Hauptteil der Versammlung war die Erstellung des Tätigkeitsprogrammes 2022.



Alle Veranstaltungen der verschiedenen Vereine und Verbände wurden koordiniert und zum Veranstaltungskalender zusammengestellt.

Auf diesem Weg möchte ich allen ganz herzlich für die gute und kreative Mitarbeit an der Bildungsarbeit im Dorf danken.

Katharinawoche 2021

Mit dem Coronavirus im Nacken durften wir heuer die Katharinawoche starten.

Mit einem „Konzert!“, wie David Frank es ankündigte, wurde die Katharinawoche am 13.11.2021 eröffnet.



David Frank aus Matsch, Musiker aus Leidenschaft, hat uns eine Reihe von Eigenkompositionen auf seiner Ziehharmonika mit-erleben lassen. Mit Humor hat er seine Stücke angekündigt, z. B. Amazia, Unter Verdacht, Heimwärtsblues usw., und damit das Publikum begeistert.



Zum Workshop für Kinder „Licht & Wärme erzählen, basteln, spielen“ haben sich 12 Kinder gemeldet und sie haben mit Isolde Moser und Christiane Ruepp einen kreativen Nachmittag verbracht.

Sie haben sich schon auf die Vorweihnachtszeit eingestimmt.



Auch zum Workshop „Zero Waste Haushaltsreiniger, Zahnpasta usw. selbst gemacht“ haben sich viele Teilnehmerinnen gemeldet. Der

Termin musste um 2 Wochen, auf den 30. November 2021, verschoben werden, weil die Referentin arbeitsbedingt verhindert war.

Der englische Begriff für „NULL Müll“ ist eine Lebensphilosophie für ein möglichst ressourcenschonendes Leben. Was können wir jetzt tun, um unseren zukünftigen Generationen einen lebenswerten Planeten zu hinterlassen? (Maria Lobis - rechts im Bild)



Ein weiteres Highlight war die Buchvorstellung „Mystische Orte in Südtirol 2“, von Martin Ruepp und Astrid Amico. Die beiden Autoren haben in ganz Südtirol Kraftplätze aufgespürt und fotografiert.

Daraus sind zwei Bücher entstanden.



Astrid Amico und Martin Ruepp lasen aus dem zweiten Band und zeigten beeindruckende Bilder von besonderen Orten, Kraftplätzen und Kultsteinen. Sie erzählten Sagen und Mythen, die sich um die Kultorte ranken und erklärten, wie man mystische Orte erkennt.

Es war ein bezaubernder Sonntagnachmittag, den man mit einer Sehnsucht verließ, all diese Orte einmal zu erwandern.

Anna Maria Thaler
Präsidentin Bildungsausschuss

Kreative Märkte

Beim traditionellen Rosenkranzmarkt am 02.10.2021 lud der KFS alle Kinder zum Basteln ein. Im Vorfeld haben die Ausschussmitglieder viele Naturmaterialien wie Blätter, Rinden, Tannenzapfen, Äste, Gräser usw. gesammelt. Daraus entstanden wunderbare Herbstdekorationen. Zur Stärkung wurden verschiedene Suppen angeboten. Am Abend wurden die gebastelten Dekorationen ausgestellt und bei Lagerfeuerstimmung bewundert.

Auch beim Katharinamarkt am 20.11.2020 wurde fleißig gebastelt. Wir stimmten uns auf die Weihnachtszeit ein. Viele Kinder und Erwachsene nahmen das Angebot an. Es entstanden weihnachtliche Mooskugeln, Sterne und Weihnachtsbäuchen aus Karton und Wolle.



Schön, dass so viele mitgemacht haben.



Zyklusshow

16 Mädchen im Alter zwischen 10 und 12 Jahren besuchten am 20.11.2021 die Zyklusshow. Dabei erfuhren sie alles, was sie über ihren Körper und den Zyklus wissen müssen. Mit

farnefrohen Materialien, Musik und kleinen Überraschungen begleitet die Referentin die Mädchen durch das spannende Thema. Wir bedanken uns beim Bildungsausschuss für die Unterstützung.

Tanz und Bewegung für Grundschüler

Für Grundschul Kinder startete im September „Tanz und Bewegung“. Mit Tanzlehrerin Szabina studierten die Kinder verschiedene Tänze ein. Die Mädels waren mit Begeisterung dabei. Wir bedanken uns bei Szabina für ihren Einsatz.

Martinsfeier

Am 11.11.2021 am Tag des Heiligen St. Martin luden wir alle Familien ein, mit uns an einer kleinen Martinsfeier teilzunehmen. Treffpunkt war die Pfarrkirche. Der Pfarrer hielt eine besinnliche Andacht und anschließend zogen die Kinder mit ihren Laternen durch das Dorf bis zum Altersheim. Dort wurde für die Heimbewohner gesungen und auch die Böhmischespielte spielte und sorgte für eine gemütliche Abendstimmung. Wir bedanken uns dafür.

Vortrag Trauer

Am 26.11.2021 fand der Vortrag „Kinder trauern anders“ statt. Trauer ist ein wichtiges Thema und betrifft jeden von uns. Nicht nur wir Erwachsene trauern, sondern auch unsere Kinder, nur eben anders. Die Referentin Gabriela Mair am Tinkhof erklärt den Teilnehmern wie Kinder trauern und wie wir Kindern in Trauerzeiten zur Seite stehen können und Trost spenden können.

Wir bedanken uns beim Bildungsausschuss und der Bibliothek für die Unterstützung.

Hilfeboxen

In den 2 Hilfeboxen, die wir für hilfesuchende Menschen bereitgestellt hatten, wurden insgesamt 60 Euro hinterlegt. Dieses Geld wollen wir Familien in Not spenden. Insgesamt spendet der KFS Schluderns 150 Euro an Familie in Not.

Vorschau

Kindermette

am 24.12.2021 - 16 Uhr - Pfarrkirche

Vortrag mit Berta Margesin „Wie richtiges Aufräumen den Sinn der Nachhaltigkeit stärken kann“

13.01.2022 - 19.30 Uhr - Kultursaal

Bubenwerkstatt für Jungs von 11-13 Jahren

Theaterwerkstatt mit Ritsch Elisabeth für Kinder von 11-13 Jahren

Hurra, das Baby ist da!! Ab Jänner verleiht der KFS Störche zur Geburt von Kindern. Infos bei Nathalie: 349 2656441

Simone Sagmeister
Schriftführerin

Herzliche Glückwünsche!

80



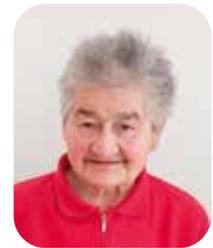
Guffler Oswald
Johann



Wegmann Ilse
Erika



Pratzner
Richard



Traut Ida

85



Berger Robert
August Karl



Klotz Rosa

Neugeborene:

Linser Jana
Dietrich Simon

90



Salutt Julia



Wegmann Franz
Josef



Maurer Otto



Raffener
Veronica
wohnhaft in Brixen

**Weihnachten
ist oft ein lautes Fest:
Es tut uns aber gut,
ein wenig still zu werden,
um die Stimme der Liebe zu hören.**

Papst Franziskus

Die Redaktion der Woolschell wünscht allen Leserinnen und Lesern
ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2022!



Frohe Weihnachten.

Wir bedanken uns für das Vertrauen und wünschen ein Frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

